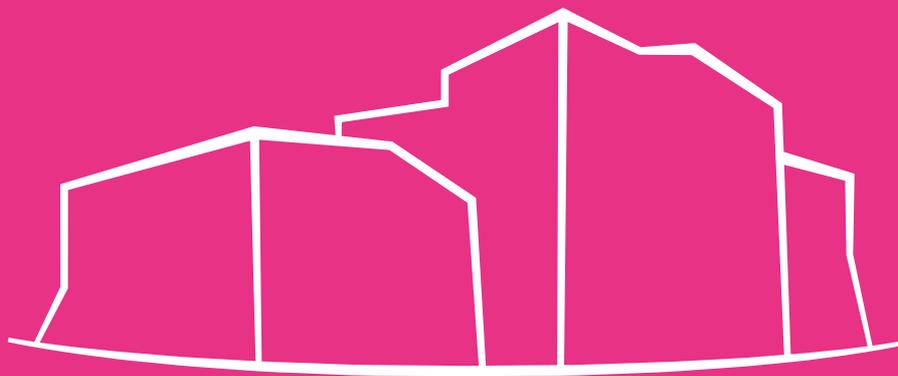


# *Programm*

01 | 2017



Katholische Akademie  
Schwerte

**Katholische Akademie Schwerte**

Akademie des Erzbistums Paderborn  
Kardinal-Jaeger-Haus  
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte  
Postfach 14 29, 58209 Schwerte  
Telefon: 02304 477-0  
Telefax: 02304 477-599  
E-Mail: info@akademie-schwerte.de  
www.akademie-schwerte.de

**Akademiedirektor:**

Prälat Dr. Peter Klasvogt

**Assistent des Direktors:**

Robert Kläsener

**Stv. Akademiedirektor:**

Dr. Ulrich Dickmann

**Studienleiterin / Studienleiter:**

Dr. Markus Leniger,  
Prof. Dr. Stefanie Lieb

**Geschäftsführer:**

Rüdiger Eßmann

**Tagungsmanagement:**

Gabriele Cieslok, Telefon: 02304 477-154  
Brigitte Kersting, Telefon: 02304 477-502  
Manuela Siepmann, Telefon: 02304 477-153

## *Theologie und Philosophie*

SEITE 4

## *Kunst und Kultur*

SEITE 24

## *Kirche und Gesellschaft*

SEITE 36

## *Geschichte und Politik*

SEITE 42

Träger:   
Erzbistum  
Paderborn



# Theologie und Philosophie

Die Vielzahl von Lebenswelten und Sinnangeboten fordert uns heute mehr denn je heraus, Welt, Menschsein und Miteinander begründet verorten zu können. Der Fachbereich »Theologie und Philosophie« eröffnet Freiräume des Denkens und wissenschaftlicher, interdisziplinärer Standortbestimmung: für die Reflexion unterschiedlicher Deutungsperspektiven und das Aufspüren individueller, gesellschaftlicher und kirchlicher Handlungsmöglichkeiten.

Den Fachbereich leitet Dr. theol. Ulrich Dickmann, stv. Akademiedirektor.

## Arbeitskreis Teilhard de Chardin

Der im Oktober 1981 gegründete Arbeitskreis »Teilhard de Chardin« trifft sich etwa alle zwei Monate mittwochs um 15.00 Uhr. Gesprächsgrundlage sind Texte des bekannten Jesuiten und Paläontologen Teilhard de Chardin (1881–1955), der in vielen Schriften versucht hat, die Naturwissenschaft und speziell die Evolutionstheorie in den christlichen Glauben zu integrieren. Zum Vergleich werden aktuelle Veröffentlichungen von Biologen und Theologen herangezogen. In den einzelnen Gesprächen werden Themen behandelt, die weitgehend voneinander unabhängig sind, so dass jederzeit die Teilnahme an Einzelveranstaltungen möglich ist, wenn die Voraussetzungen für einen regelmäßigen Besuch nicht gegeben sind.

### TERMINE, JEWEILS MITTWOCHS, 15:00–20:45 UHR

29.03.2017 15:00–20:45 UHR	<b>TG-NR: A05SCRN001</b>
17.05.2017 15:00–20:45 UHR	<b>TG-NR: A05SCRN002</b>
28.06.2017 15:00–20:45 UHR	<b>TG-NR: A05SCRN003</b>

13.01.2017 14:30 UHR – 14.01.2017 15:00 UHR

### ANEIGNUNG UND UMSETZUNG DES ZUKUNFTSBILDES AUFBAUMODUL

## Zur Teilhabe und zur Teilnahme berufen

*Das Zukunftsbild als Impuls für eine partizipativ gelebte Kirche*

In den nächsten Jahren muss theologisch und pastoral der Übergang zu einer partizipativen Praxis des Kircheseins gefunden und moderiert werden. Welche Veränderungen mutet das dem Verständnis und der Praxis von Gemeinde zu? Welche Herausforderungen müssen ekklesiologisch angenommen und bearbeitet werden, wenn dieser Übergang nach dem Selbstverständnis der katholischen Kirche entworfen und gestaltet werden soll? Die Veranstaltung will das Zukunftsbild des Erzbistums Paderborn als Beitrag zu diesen Fragen lesen und auswerten.

23.06.2017 14:30 UHR – 24.06.2017 15:00 UHR  
ALTERNATIVTERMIN (**TG-NR: A05SCRT003**)

#### Referent:

Dr. Josef Richter, Meschede

#### Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Nachmittagskaffee / Abendessen:  
11,50 €

#### Anmeldeschluss:

jeweils 7 Tage vor  
Veranstaltungsbeginn

#### FACHTAGUNG

#### TG-NR: A05SCRT002

#### Referenten:

Prof. Dr. Jürgen Werbick, em. Professor für Fundamentaltheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster

Prof. Dr. Rainer Müller, em. Professor für Gesundheitspolitik, Arbeits-, Sozialmedizin des Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen

#### Tagungsleitung:

Msgr. Dr. Michael Bredeck, Projekt Bistumsentwicklung

Dr. Ulrich Dickmann, stv. Akademiedirektor

Domvikar Dr. Rainer Hohmann, Zentralabteilung Pastorales Personal, Paderborn

Begrenzte Teilnehmerzahl

Nähere Informationen auf Anfrage

23.01.2017 14:30 UHR – 25.01.2017 18:30 UHR

**ANEIGNUNG UND UMSETZUNG DES ZUKUNFTSBILDES  
AUFBAUMODUL**

**»Lernt Sprachen. Auch die nicht  
vorhandenen« (Stanislaw J. Lec)**

*Moderne Literatur und aktuelle Pastoral*

»Die Kirche verreckt an ihrer Sprache«, lautet nicht zufällig der Titel eines aktuellen Bestsellers. Alle in der Pastoral wissen um diese Sprachnot. Sie gründet in der Vielfalt kirchlicher Traditionen, in den Milieu-Unterschieden unserer Adressaten, nicht zuletzt in der Unfassbarkeit des Gott-Geheimnisses. Lessings Ringparabel bringt zudem ein ganz modernes Phänomen auf den Punkt: Jeder hat seine Religion, das gilt persönlich wie im Gespräch der Religionen. Wie kommen wir da ins verbindliche Gespräch?

Ein epochaler Text von Hölderlin gibt dazu Anregung, auch Kurzerzählungen von Kafka und moderne Lyrik. Immer geht es um die poetische Dimension unserer Glaubens- und Verkündigungssprache und um die religiöse Dimension von Literatur und Poesie: Gottes Wort in Menschenwort. Kirchliche Erneuerung hängt wesentlich mit solcher Mehrsprachigkeit zusammen, und mit der Kunst zu über-setzen.

FACHTAGUNG

**TG-NR: A05SCRT001**

**Referenten:**

Prof. Dr. phil. Wolfgang Braungart,  
Professor für Allgemeine Literatur-  
wissenschaft und Neuere deutsche  
Literatur an der Universität Bielefeld

Dr. theol. Gotthard Fuchs, Ordinariats-  
rat für Kultur, Kirche und Wissen-  
schaft in den Bistümern Limburg und  
Mainz

**Tagungsleitung:**

Dr. Ulrich Dickmann,  
stv. Akademiedirektor

Domvikar Dr. Rainer Hohmann,  
Zentralabteilung Pastorales Personal,  
Paderborn

Begrenzte Teilnehmerzahl

Nähere Informationen auf Anfrage

## **Philosophen im 20. Jahrhundert**

Im 20. Jahrhundert begab sich die Philosophie auf verschiedene neuartige Wege. Sie hatte sich auseinanderzusetzen mit Erkenntnisansprüchen der Wissenschaften, mit den Lebensbedingungen der Moderne, mit den politischen Katastrophen des Jahrhunderts. So zerrissen wie das Jahrhundert, so uneinheitlich präsentieren sich auch die philosophischen Strömungen. Worin besteht das Selbstverständnis der Philosophie im 20. Jahrhundert? Welche Aufgabe fällt ihr zu im komplexen Geflecht modernen Lebens? Kann sie zum Verständnis unserer Wirklichkeit, zur Orientierung in der Welt von heute beitragen? Wir wollen uns in dieser Reihe mit den verschiedensten philosophischen Konzepten im 20. Jahrhundert beschäftigen. Dabei soll in einer Wochenendveranstaltung jeweils ein bedeutender Philosoph vorgestellt werden. Eine Teilnahme an einzelnen Wochenenden ist möglich.

28.01.2017 09:30 UHR – 29.01.2017 12:30 UHR

**PHILOSOPHEN IM 20. JAHRHUNDERT**

### **Theodor W. Adorno (1903–1969): Rettung des Nicht-Identischen**

Von Adornos vielschichtigem und breitgefächertem Schaffen bildet philosophisch seine Kritik an einem totalisierenden Systemdenken das Grundanliegen. Nicht alles kann begrifflich durchdrungen werden, insbesondere das Individuelle wird durch allgemeine Bestimmung verstümmelt. Die Rettung des Individuellen, Nicht-Begrifflichen, Nicht-Identischen ist das Grundanliegen seines Hauptwerks »Negative Dialektik«, das im Mittelpunkt unseres Seminars stehen wird. Hierin verbündet sich Adornos Denken mit der Kunst, deren Bedeutung seine umfangreiche »Ästhetische Theorie« entfaltet, die unvollendet posthum erschienen ist.

**TG-NR: A05SCRPO03**

**Referent:**

Prof. Dr. Michael Bösch, Professor  
für Philosophie an der Katholischen  
Hochschule Nordrhein-Westfalen,  
Abteilung Paderborn

**Teilnahmebeitrag pro Person:**

inkl. Verpflegung und Unterkunft:  
EZ 123/DZ 116 (91,50/88) €  
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:  
100 (80) €

**Anmeldeschluss: 18. Januar 2017**

04.03.2017 09:30 UHR – 05.03.2017 12:30 UHR

PHILOSOPHEN IM 20. JAHRHUNDERT

## Jürgen Habermas (\*1929): Kommunikatives Handeln und Diskursethik

Mit seinem umfangreichen Buch »Theorie des kommunikativen Handelns« (1981) hat Habermas ein sowohl philosophisch wie soziologisch grundlegendes, die Diskussion der vergangenen Jahrzehnte maßgeblich prägendes Werk geschaffen. Die moderne Gesellschaft wird durch eine kommunikative Rationalität getragen, in der die lebensweltliche Verständigung einen Gegenpol bildet zur systemischen Funktionalität. Im kritischen Anschluss an die Sprechakttheorie entwirft Habermas seinen Begriff des kommunikativen Handelns. Eine ideale Kommunikation wird von normativen Ansprüchen getragen, die erfüllt sein müssen, um eine vernünftige Verständigung zu erreichen. Dadurch kann ein neuer Konsens über brüchig gewordene gemeinsame Norm- und Wertvorstellungen angestrebt werden. So beinhaltet die Theorie des kommunikativen Handelns auch den Kern von Habermas' Diskursethik. Die Diskussion seiner Ethik beschließen wir mit einem Blick auf seine jüngeren Veröffentlichungen zur »Eugenik«.

20.05.2017 09:30 UHR – 21.05.2017 12:30 UHR

PHILOSOPHEN IM 20. JAHRHUNDERT

## Emmanuel Levinas (1906–1995): Denken vom Anderen her

In kritischer Auseinandersetzung mit der Phänomenologie Husserls und Heideggers, deren Schüler Levinas war, entfaltet er ein Denken vom Anderen her, das sich bewusst gegen überlieferte Denkweisen der Ontologie und Subjektphilosophie richtet. Die Unvermitteltheit, in der Levinas zufolge der Andere in Erscheinung tritt, muss der Ausgangspunkt sein, der noch vor aller Konstitution des Subjekts und durch ein Subjekt liegt. Dieser unvermittelte Einbruch ist auch durch keinen Gedanken in feste, allgemeine Formen zu fassen. Levinas' Denken widersetzt sich jedem Systemanspruch der Philosophie. Vor aller theoretischen Grundlegung liegt diese Inanspruchnahme durch

VERANSTALTUNG ZUM  
JAHRSTHEMA

## wahr nehmen

**TG-NR: A05SCRPO04**

**Referent:**

Prof. Dr. Michael Bösch, Professor für Philosophie an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn

**Teilnahmebeitrag pro Person:**

inkl. Verpflegung und Unterkunft:  
EZ 123 / DZ 116 (91,50 / 88) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:  
100 (80) €

**Anmeldeschluss: 22. Februar 2017**

VERANSTALTUNG ZUM  
JAHRSTHEMA

## wahr nehmen

**TG-NR: A05SCRPO05**

**Referent:**

Prof. Dr. Michael Bösch, Professor für Philosophie an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn

**Teilnahmebeitrag pro Person:**

inkl. Verpflegung und Unterkunft:  
EZ 123 / DZ 116 (91,50 / 88) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:  
100 (80) €

**Anmeldeschluss: 10. Mai 2017**

den Anderen als fundamentalethisches Ereignis sowohl der Ontologie als auch der Ethik voraus und öffnet den Blick für religionsphilosophische Fragen.

02.02.2017 19:30 – 21:00 UHR

## Die kommende Gemeinschaft

*Einige Reflexionen zu Theologie und Anthropologie Hegels*

Hegel ist einer der umstrittensten Denker der abendländischen Geschichte. Theologisch gilt er als Wegbereiter eines unpersönlichen Pantheismus, politisch als Vertreter eines eurozentrischen Imperialismus.

Kaum jedoch wird das visionäre Potential Hegels sichtbar, welches sich in dem Ringen um ein vertieftes Freiheitsbewusstsein und in den Fragen der Anerkennung und der gesellschaftlichen Versöhnung geltend macht. Namentlich in der Phänomenologie des Geistes legt Hegel den Grundstein für eine Sicht der Gemeinschaft, in der der Verletzbarkeit des Menschen ebenso Rechnung getragen wird wie seinem transzendenten Bezug. Darin leuchtet eine Philosophie auf, die bis heute ein reichhaltiges Potential für kulturelle und religiöse Analysen besitzt und den machtkritischen Gestus der Moderne kritisch weiterzuführen vermag.

Der Vortrag wird grundlegende Denkfiguren und gesellschaftspolitische Visionen im Ausgang Hegels vorstellen sowie die Gottesfrage skizzieren, wie sie von Hegel her jenseits klassischer Festschreibungen (Theismus, Atheismus, Pantheismus) verstanden werden kann.

ABENDVORTRAG

**TG-NR: A05SCRTO06**

**Referent:**

Prof. DDr. Kurt Appel, Professor für Theologische Grundlagenforschung (Fundamentaltheologie) am Institut für Systematische Theologie und Ethik der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien; Sprecher der Forschungsplattform »Religion and Transformation in Contemporary European Society« (Universität Wien)

**Teilnahmebeitrag:**

Abendkasse: 3 €

10.02.2017 14:30 UHR – 12.02.2017 13:00 UHR

#### 9. SCHWERTER QUMRANTAGUNG

### *Qumrangemeinde – Yachad – Essener: Gemeinschaftsformen im Horizont der Qumrantexte*

Die Qumran-Texte zeugen von einer Gemeinschaft, dem yachad, mit eigenen Strukturen und Ordnungen, einem geregelten Aufnahmeverfahren, einer speziellen Reinheitspraxis und gemeinschaftlichen Mählern. Weithin gilt diese Gemeinschaft als Verfasserin der Gemeinderegel 1QS und anderer Regeltexte und als die Trägergruppe der Anlage von Qumran. Während man früher diese Gemeinschaft unmittelbar mit den »Essenern« identifizierte, ist diese Gleichsetzung heute aus vielen Gründen fraglich geworden. Wo man früher gerne von einer »Sekte« sprach und deren Charakter nach dem Modell einer klösterlichen Gemeinschaft interpretierte, hat die neuere Forschung differenziertere Modelle entwickelt, um das Verhältnis der unterschiedlichen Regeltexte zu bestimmen und den Charakter des yachad zu beschreiben.

Die 9. Schwerter Qumrantagung will diesen neueren Perspektiven auf die Qumran-Gemeinschaft nachgehen, um so zu einem angemessenen Verständnis dieser Bewegung zu finden. Dabei soll das Gespräch zwischen etablierten Forscherinnen und Forschern und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern besonders gefördert werden.

**In Kooperation** mit dem Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaft mit Schwerpunkt Antikes Judentum und Hermeneutik an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich

FACHTAGUNG

**TG-NR: A05SCRB001**

**Referent:**

Prof. Dr. Jörg Frey

**Tagungsleitung:**

Prof. Dr. Jörg Frey,  
Universität Zürich/CH

Sophie Tätweiler MA,  
Universität Zürich/CH

Dr. Ulrich Dickmann,  
Katholische Akademie Schwerte

**Referentinnen/Referenten:**

Prof. Dr. Stefan Beyerle,  
Universität Greifswald

Prof. Dr. Heinz-Josef Fabry,  
Universität Bonn

Prof. Dr. Charlotte Hempel,  
Universität Birmingham/GB

Dr. Jutta Jokiranta,  
Universität Helsinki/FIN

Prof. Dr. Mladen Popovic,  
Universität Groningen/NL

Prof. Dr. Annette Steudel,  
Universität Göttingen

u. a.

**Teilnahmebeitrag pro Person  
inkl. Verpflegung und Unterkunft:**

Hochschullehrer und andere  
Interessierte: EZ 132 €

akademischer Mittelbau: EZ 112 €

Studierende: EZ 61/DZ 54 €

**Anmeldeschluss: 31. Januar 2017**

24.02.2017 18:00 UHR – 26.02.2017 13:00 UHR

### *Bibel für Fragende: »Jesus Christus, auferweckt gemäß der Schrift«*

Die Veranstaltung geht dem Verhältnis von Bibel und Osterglaube nach. Die Auferweckung Jesu Christi ist das Fundament unseres christlichen Glaubens. Was sind die biblischen Grundlagen für diesen Glauben im Alten und Neuen Testament? Wie ist die Osterbotschaft heute verständlich zu vermitteln?

**In Kooperation** mit der Roncalli-Gemeinde Wuppertal

10.03.2017 16:00 UHR – 11.03.2017 18:00 UHR

### *Wege zum helfenden Gespräch*

Die Seelsorger/-innen und Berater/-innen am Krisentelefon sind für viele Anrufende eine wichtige – manchmal die einzige – Kontaktperson. An sie werden von den Ratsuchenden die unterschiedlichsten Erwartungen und Wünsche gestellt. Sie bekommen mit Menschen zu tun, die

- sie am liebsten nicht loslassen wollen
- sie mit ihren Ängsten konfrontieren
- sie in Konfliktsituationen verwickeln
- ihnen viel zu nahe kommen
- sich manchmal verfolgt und bedroht fühlen
- ihnen Angst machen oder sie verwirren.

Die Fortbildung bietet Zeit und Raum, sich seiner Rolle als Seelsorger/-in und Berater/-in zu vergewissern und genauer zu betrachten, wie Gesprächssituationen gestaltet und beeinflusst werden können. Die Erfahrungen und Fallbeispiele der Teilnehmer/-innen sind dabei Ausgangspunkte für Betrachtung und Reflexion.

Die gemeinsame Arbeit wird mit praktischen Übungen sowie inhaltlichen und methodischen Elementen unterstützt. Darüber hinaus wird für den Austausch mit Kollegen/Kolleginnen genügend Zeit sein.

**In Kooperation** mit TelefonSeelsorge Hamm

SEMINAR

**TG-NR: A05SCRB003**

**Referent:**

Peter Hummel

Begrenzte Teilnehmerzahl

SEMINAR

**TG-NR: A05SCTS005**

**Referentin:**

Brigitte Reppenhorst

Begrenzte Teilnehmerzahl

20.03.2017 10:00 UHR – 21.03.2017 17:00 UHR

## Rechtliche Aspekte der Arbeit als Notfallseelsorger/-in

Verschwiegenheitspflicht, Zeugnisverweigerung und andere Dienstpflichten

Verschwiegenheit und somit Schutz der Persönlichkeit der zu begleitenden Menschen in Einsätzen und darüber hinaus sind hohe Werte und Güter. Aber auch der/die Notfallseelsorger/-in muss in seinem/ihrer Tun juristischen Schutz und Beistand durch die ihn/sie sendende Institution und Kirche erfahren dürfen.

Darüber will diese Veranstaltung informieren und Gelegenheit zum Austausch bieten.

In Kooperation mit der Notfallseelsorge im Erzbistum Paderborn

03.04.2017 13:30 UHR – 07.04.2017 13:00 UHR

## Neue Medien – Fluch oder Segen für Polizei, Kirche und Gesellschaft?

In Kooperation mit der Polizeiseelsorge im Erzbistum Paderborn

SEMINAR

**TG-NR: A05SCTS001**

**Referent:**

Msgr. Wolfgang Bender, Diözesanbeauftragter für Polizei-, Feuerwehr- und Notfallseelsorge

**Begrenzte Teilnehmerzahl**

SEMINAR

**TG-NR: A05SCTS002**

**Referenten:**

Msgr. Wolfgang Bender, Diözesanbeauftragter für Polizei-, Feuerwehr- und Notfallseelsorge

Prof. Dr. Carsten Dams Robert Kahr

**Begrenzte Teilnehmerzahl**

10.04.2017 14:30 UHR – 13.04.2017 13:00 UHR

**BIBELTHEOLOGISCHE TAGE**

## »Damit ihr durch das Glauben das Leben habt...!« (Joh 20,31)

Das Evangelium des Johannes: Eine frohe Botschaft aus bewegter Zeit

Zwei Überlegungen sind es, die zur näheren Beschäftigung mit dem Johannesevangelium einladen: Da ist zum einen die unbestrittene Tatsache, dass das 4. Evangelium nach Luther »das eine, zarte, rechte und wahre Hauptevangelium« und für R. Schnackenburg, den wohl besten Kenner des vierten Evangelisten, »die reifste Frucht der Evangelienproduktion« ist. Zum anderen ergibt ein Blick hinter die »Kulissen«, dass Johannes seine Frohbotschaft verfasst zu einer Zeit, in der die johanneische Gemeinde sich am Ende des ausgehenden 1. Jahrhunderts n. Chr. von außen wie von innen bedroht sieht. Sozial isoliert und ökonomisch benachteiligt, wird sie gleich von zwei Seiten her bedrängt – außer von einer gottfeindlichen »Welt«, die auf die »Erkenntnis« (griech. Gnosis) schwört, von Teilen eines pharisäisch geprägten Judentums. Im Inneren des Gemeindeverbandes gibt es »viele Antichristen« (1 Joh 2,18), zu denen eifrige Täuferjünger wie Irrlehrer gehören, die leugnen, dass in Jesus der Sohn Gottes als Mensch in die Welt gekommen ist.

In dieser inneren und äußeren Not greift Johannes zur Feder und schreibt ein Evangelium, das sich in seinem Inhalt, seinem Aufbau, seiner Sprache, seinem Jesusverständnis deutlich von den drei synoptischen Evangelien (Mk, Mt, Lk) unterscheidet. Viele seiner Begriffe wie »Logos«, »Wiedergeburt«, »Lamm Gottes« u. a. sind uns heute nur schwer verständlich. In der christologischen Frage wagt er einen bedenkenswerten Spagat, durch den er sicherzustellen versucht, dass Jesus zugleich ganz Mensch und ganz Gott ist. Dem, der an Jesus als den Messias und Sohn Gottes glaubt, verspricht der Evangelist am Ende seines Evangeliums »das Leben« (Joh 20,31).

Die bibeltheologischen Tage in der Karwoche laden ein, angeleitet durch Impulsreferate die christologischen und soteriologischen Kernthemen des Johannesevangeliums miteinander zu erschließen.

TAGUNG

**TG-NR: A05SCRB002**

**Referent:**

Prof. Dr. Willibald Bösen, bis zu seiner Emeritierung Professor für katholische Theologie und ihre Didaktik, Schwerpunkt: Biblische Theologie, an der Universität Bielefeld

**Teilnahmebeitrag pro Person:**

inkl. Verpflegung und Unterkunft: EZ 218 / DZ 197 (141,50 / 131) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 149 (107) €

**Anmeldeschluss: 31. März 2017**

29.04.2017 20:00 – 21:30 UHR

## Vor Gott stehen

*Was uns Kierkegaard und einige seiner katholischen Brüder im Geist darüber zu sagen haben*

Keine Frage: Für den christlichen Glauben ist die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Kirche(n) wesentlich. Aber zugleich steht die /der Einzelne unvertretbar mit seinem Leben vor Gott. Der dänische Philosoph Sören Kierkegaard hat diese Situation auf unnachahmliche Weise ausgeleuchtet. Doch bereits vor ihm und dann auch lange nach ihm gab es auch katholische Denker, die auf ähnliche Weise das Phänomen gläubiger Existenz zu ergründen und Hinweise zu geben versuchten, wie und wodurch ein Leben mit all seinen Wegen, Umwegen und Abwegen vor Gott gültig zu werden vermag. Wem daran gelegen ist, auch im Religiösen nicht einfach eingespurten Gewohnheiten zu folgen, sondern ein bewusstes Leben zu führen, tut gut daran, solchen Stimmen eines christlichen Existenzialismus Gehör zu schenken.

12.05.2017 12:00 UHR – 13.05.2017 16:00 UHR

## Die Sündlosigkeit Christi und der Gläubigen: Biblische Exegese und Analytische Theologie im Gespräch

*1. Workshop des Clusters »Divine Impeccability« im »Analytic Theology – Nature of God«-Projekt*

»Wer aus Gott geboren ist, der sündigt nicht.« (1 Joh 3,9)

Die christliche Tradition behauptet, Jesus Christus sei »wahrer Mensch und wahrer Gott«, gleichzeitig berichten uns die Evangelien sowie der Hebräerbrief, dass Jesus wie wir in Versuchung geführt wurde. Hier stellt sich dem gläubigen Menschen die Frage: War Jesus tatsächlich in der Lage, den Versuchungen zu unterliegen? Ist es möglich, dass Christus in seiner göttlichen Natur nicht fähig war zu sündigen, gleichzeitig aber in seiner menschlichen Natur sündigen konnte?

ABENDVORTRAG

**TG-NR: A05SCRPO02**

**Referent:**  
Prof. DDr. Klaus Müller, Direktor des Seminars für Philosophische Grundfragen der Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster

**Teilnahmebeitrag:**  
Abendkasse 3 €

FACHTAGUNG

**TG-NR: A05SCRT011**

**Leitung:**  
Dr. Johannes Grössl,  
Universität Siegen  
Prof. Dr. Klaus von Stosch,  
Universität Paderborn  
Dr. Ulrich Dickmann,  
Katholische Akademie Schwerte

An diesem zweitägigen Workshop wird zunächst der Siegener Exeget Hans-Ulrich Weidemann die Versuchungsgeschichte analysieren und in die Sündentheologie der Johannesbriefe und des Hebräerbriefs einführen. Außerdem wird der Oxford Philosoph Brian Leftow analysieren, ob Versuchungen ohne die Möglichkeit von moralischem Fehlverhalten gedacht werden können. Neben Vortragseinheiten werden auch im Voraus verschickte Texte diskutiert und christologische Projekte von Nachwuchswissenschaftlern vorgestellt.

Dieser Workshop ist für Nachwuchswissenschaftler/-innen ausgerichtet, kann aber auch von Interessierten mit theologischen Vorkenntnissen besucht werden. Für die Diskussionen mit Brian Leftow sind gute Englischkenntnisse erforderlich.

**In Kooperation mit** dem Seminar für Katholische Theologie der Universität Siegen (Fachbereich Systematische Theologie) und dem Seminar für Systematische Theologie und ihre Didaktik am Institut für Katholische Theologie der Universität Paderborn

DAS PROJEKT WIRD FORTGEFÜHRT AM 13.–14.10.2017:

**»Zwei Willen in Christus?«**

*2. Workshop des Clusters »Divine Impeccability« im »Analytic Theology – Nature of God«-Projekt*

**Referenten:**

Prof. Dr. Brian Leftow, Nolloth Professor of the Philosophy of the Christian Religion, Oriel College, Oxford University

Prof. Dr. Hans-Ulrich Weidemann, Professor für Biblische Theologie am Seminar für Katholische Theologie, Universität Siegen

**Teilnahmebeitrag pro Person:**

inkl. Verpflegung und Unterkunft:  
EZ 77 / DZ 70 (44 / 40) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:  
54 (33) €

**Anmeldeschluss: 2. Mai 2017**

# Kursangebote

## Sprach- und Lektürekurs Griechisch

Wer die Welt der griechischen Antike in Geschichte und Kultur und ihre prägende Kraft für die europäische Geisteswelt kennen lernen oder das Neue Testament der Bibel in der Ursprache lesen können möchte, ist herzlich zur Teilnahme eingeladen und im Kurs willkommen.

Lateinkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

### TERMINE: JEWEILS SAMSTAGS, 9:00–17:00 UHR

28.01.2017	<b>TG-NR: A05SCSG001</b>
11.02.2017	<b>TG-NR: A05SCSG002</b>
11.03.2017	<b>TG-NR: A05SCSG003</b>
08.04.2017	<b>TG-NR: A05SCSG004</b>
06.05.2017	<b>TG-NR: A05SCSG005</b>
24.06.2017	<b>TG-NR: A05SCSG006</b>

#### Referent:

Burkhard Janssen, StD. a. D.,  
Bad Waldliesborn

#### Teilnahmebeitrag:

je Veranstaltung inkl. Verpflegung:  
32,50 €

#### Anmeldeschluss:

jeweils 10 Tage vor  
Veranstaltungsbeginn

## Lektürekurs Hebräisch

### Die Geschichte der Kinder Jakobs II

Die Studientage im Jahr 2017 setzen die Lektüre der »Geschichte der Kinder Jakobs« fort, die auch als Josefs-geschichte bekannt ist. Wir beginnen mit Kap. 39 und 40, die von Josefs Karriere in Ägypten erzählen, seinem Abstieg durch die Rache einer verschmähten Frau und seinem abermaligen Aufstieg, der zunächst scheinbar in eine Sackgasse führt. Als Deuter der Träume des Pharao und als sein Wirtschaftsberater kommt er endgültig nach ganz oben und kann nun für seine Familie zum Retter werden – aber erst, nachdem er seine Brüder einem schwierigen Lernprozess unterworfen hat. In den Kap. 43–45 kommt die Erzählung auf ihren dramatischen Höhepunkt: Josef zwingt durch unterschobenes Diebesgut seine Brüder in eine letzte Erprobung ihrer Geschwisterlichkeit und gibt sich dann als ihr verstoßener Bruder zu erkennen: eine der ganz großen Szenen der Bibel als Weltliteratur.

### TERMINE: JEWEILS SAMSTAGS, 10:30–17:30 UHR

11.02.2017	<b>TG.-NR.: A05SCSH001</b>
25.03.2017	<b>TG.-NR.: A05SCSH002</b>
28.05.2017	<b>TG.-NR.: A05SCSH003</b>
17.06.2017	<b>TG.-NR.: A05SCSH004</b>

#### Referent:

Dr. Klaus Kiesow unterrichtete Katholische Religionslehre, Philosophie und Hebräisch am Gymnasium; arbeitete in der Religionslehrerausbildung; seit 1995 Fachberater für den schulischen Hebräischunterricht in Nordrhein-Westfalen

#### Teilnahmebeitrag:

je Veranstaltung inkl. Verpflegung: 46 €

#### Anmeldeschluss:

jeweils 10 Tage vor  
Veranstaltungsbeginn

## Ethik-Module für Einrichtungen der Altenhilfe und für Krankenhäuser

Der alltägliche Umgang mit alten und /oder kranken Menschen in den Einrichtungen der Altenhilfe, in gesundheitsfördernden Einrichtungen und Krankenhäusern konfrontiert ständig mit ethischen Fragestellungen und Konfliktsituationen. Die Notwendigkeit, ethische Reflexion und Beratung in der Altenpflege/im Krankenhaus zum Wohle der Bewohner/Patienten, der Angehörigen wie auch der Pflegekräfte und Ärzte zu professionalisieren und organisatorisch zu implementieren, rückt heute in den einzelnen Einrichtungen sowie auf Trägerebene verstärkt ins Bewusstsein.

In Kooperation mit dem Diözesanen Ethikrat und dem Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.

## Ethische Beratung in der stationären Altenhilfe /im Krankenhaus

Diese Seminare wollen daher Mitarbeiter/-innen katholischer Altenpflegeeinrichtungen bzw. Krankenhäuser im Erzbistum Paderborn in Ergänzung zu ihrer beruflichen Kompetenz die Möglichkeit bieten, inhaltliches und methodisches Basiswissen für ihre (künftige) Tätigkeit in der ethischen Beratung zu erwerben. Dies soll unabhängig davon sein, über welche konkreten Strukturen der Ethik-Beratung ihre jeweilige Einrichtung bereits verfügt oder welche sie sich in Zukunft geben wird.

### Die zweitägigen Basisseminare wollen

- in die Grundlagen christlich fundierter Ethik und ethischer Entscheidungsfindung einführen,
- Kenntnisse über Aufgaben, Ziele, Grenzen und Möglichkeiten von Ethik-Beratung vermitteln,
- die Methode ethischer Fallbesprechung vorstellen und ethisches Argumentieren an Modellfällen einüben,
- sowie über mögliche Formen der Implementierung von ethischer Beratung in den einzelnen Einrichtungen (ggf. im Verbund) informieren.

### BASISSEMINAR

#### Referentinnen / Referenten:

Prof. Dr. Franz-Josef Bormann, Tübingen

Markus-Stefan Held, Tübingen

Dr. Ralf Lutz, Dipl. Theol., Dipl. Psych., Tübingen

Christina Weick, Tübingen

#### Begrenzte Teilnehmerzahl

Termine und weitere Information auf Anfrage

Inhaltliche Impulse, Kleingruppenarbeit und Raum für Austausch und Konkretion durch Rückgriff auf Praxisbeispiele wollen anregen, den eigenen moralischen Standpunkt zu reflektieren und selbstkritisch in den Blick zu nehmen. Ziel ist es, die Fähigkeit der Teilnehmenden zu stärken, ihr Tun reflektiert in Worte zu fassen, ethische Probleme zu erkennen und in Entscheidungsprozesse zu überführen und getroffene Entscheidungen argumentativ zu begründen. Außerdem sollen erste Perspektiven aufgezeigt werden, wie Strukturen der Ethik-Beratung in der eigenen Einrichtung entwickelt werden können.

## Moderation ethischer Fallbesprechungen im Krankenhaus

Um angesichts eines ethischen Konflikts zu einer konkreten Empfehlung zu gelangen, benötigen ethisch strukturierte Fallbesprechungen eine kundige Moderation des Beratungsverlaufs. Dem Moderator/der Moderatorin kommt hierbei eine verantwortungsvolle Aufgabe zu, die ethische Grundkompetenz sowie einschlägige methodische Kenntnisse voraussetzt.

Dieses Seminar (zwei Blöcke à zwei Tagen) will Mitarbeiter/-innen katholischer Krankenhäuser im Erzbistum Paderborn für ihre (künftige) Tätigkeit als Moderatorinnen/Moderatoren ethischer Fallbesprechungen schulen.

Das Moderieren ethischer Fallbesprechungen wird mittels eines Modells für die ethisch-strukturierte Fallbesprechung anhand beispielhafter Fälle aus dem jeweils eigenen Tätigkeitsfeld mit verteilten Rollen durchgespielt und eingeübt. Die anschließende Reflexion auf Gesprächsverlauf und Moderation dient der Klärung der Anforderungen an Rolle und Aufgaben der Moderatorinnen/Moderatoren.

### SEMINAR FÜR MODERATOREN

#### Referentinnen / Referenten:

Prof. Dr. Franz-Josef Bormann, Tübingen

Prof. Dr. Ralf Haderlein, Koblenz

#### Begrenzte Teilnehmerzahl

Termine und weitere Information auf Anfrage

## Altenpastoral auf Kurs

Fortbildungskurs 2016–2018

Kann Pastoral Alter(n) lernen? Was brauchen Menschen 60plus heute und morgen? Menschen mit Demenz in Pfarrei und Seelsorge – was ist zu beachten?

Nur drei von vielen Fragen, auf die der Fortbildungskurs Antworten bietet.

Ein Basismodul (2 Alternativtermine) und neun Themenmodule sind hauptberuflich Tätigen aus Pastoral und Caritas eine Orientierungshilfe auf dem Weg in die Zukunft, in der das Altwerden und Altsein ein wichtiges Thema sein wird.

Die Module können einzeln gebucht werden, für das Zertifikat ist die Teilnahme an mind. vier Modulen und dem Basismodul notwendig.

Dieser Fortbildungskurs ist ein gemeinsames Angebot der (Erz-)Bistümer Aachen, Köln, Paderborn, Essen, Osnabrück, Münster und dem Offizialatsbezirk Oldenburg, die als Regionalgruppe Nord / West vernetzt sind, und der Katholischen Akademie Schwerte.

SEMINARE

## Module und Termine

MODUL 3

**»Selbst die Senioren sind nicht mehr die alten...«  
Die Gemeinde als Ort der Altenpastoral**

07.–09.03.2017

MODUL 4

**»Damit auch die Seele ein Zuhause hat« –  
Altenseelsorge im institutionellen Kontext**

16.–18.05.2017

MODUL 5

**»Wenn wir könnten, was wir träumen«  
Zukunftswerkstatt Altenpastoral**

12.–14.09.2017

BASISMODUL

**»Wenn Pastoral Alter(n) lernt«**

09.–13.10.2017

MODUL 6

**»Wenn andere für mich entscheiden (müssen)« –  
Ethische Fragestellungen im Umgang  
mit älteren Menschen**

06.–08.02.2018

MODUL 7

**»Eine Reise in ein unbekanntes Land« –  
Psychische Veränderungen im Alter und  
ihre Konsequenzen für die Pastoral**

03.–05.04.2018

MODUL 8

**»Endlich leben« – Palliative Care –  
Seelsorge und Begleitung bei Trauer und Sterben**

05.–07.06.2018

MODUL 9

**»Theorie trifft Praxis« – Ich und meine Vorstellungen  
vom Alter(n): Auf dem Weg zum eigenen Konzept**

04.–06.09.2018

Die detaillierten Angaben zu diesem Kurs finden Sie auf unserer Homepage [www.akademie-schwerte.de/altenpastoral-auf-kurs](http://www.akademie-schwerte.de/altenpastoral-auf-kurs)

## Fortbildung Schulpastoral 2016/17

Der studien- und berufsbegleitende Fortbildungskurs Schulpastoral richtet sich besonders an Religionslehrer/-innen, Lehrer/-innen an kirchlichen Schulen, Studierende im Fach Katholische Theologie kurz vor dem Referendariat, Gemeindereferentinnen, Priester und Ordensleute und alle, die im Bereich Schulpastoral einen Schwerpunkt ihrer Arbeit setzen wollen.

Ziel des Kurses ist es, dass die Teilnehmer/-innen persönliche, kommunikative und spirituelle Kompetenzen für ihr berufliches Handeln erwerben, vertiefen und reflektieren.

Das Lernen geschieht in und mit der Kursgruppe, ist erfahrungsbezogen und wird mit Theorie-Einheiten unterlegt. Integrative Bestandteile der Fortbildung sind die Weiterentwicklung der beruflichen Praxis, sowie das Lernen an und mit der eigenen Person als wichtigstes »Medium« im Umgang mit Menschen.

Bei der Auswahl der einzelnen Bausteine wird Wert auf eine hohe Praxisrelevanz gelegt.

Die berufs- bzw. studienbegleitende Fortbildung ermöglicht den Teilnehmenden, theoretische Grundlagen und praktisches Handeln im langfristigen Lernprozess zu verknüpfen, die personalen, sozialen, spirituellen, Methoden- und Rollen-Kompetenzen zu vertiefen, um so ein eigenes Konzept von Schulpastoral zu entwickeln.

### **Voraussetzung für die Teilnahme:**

- die Bereitschaft und Möglichkeit zur schulpastoralen Tätigkeit
- die Bereitschaft zu erfahrungs-, prozess- und theoriegeleitetem Lernen
- die Entwicklung und Durchführung eines schulpraktischen Projekts (in Kleingruppen) mit Erstellung einer Projektarbeit
- Gestaltung von Morgen- und Abendimpulsen für die Gruppe (experimentieren, üben, ausprobieren)

In Kooperation mit der Hauptabteilung Schule und Erziehung im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn

### **TG-NR.: VO5SCRS011**

#### **Kursleitung:**

Adelheid Büker-Oel, Paderborn

Annette Kochanek, Werl

Dr. Ulrich Dickmann, Schwerte

#### **Begrenzte Teilnehmerzahl**

Es ist lediglich die Teilnahme am gesamten Kurs möglich.

#### **Teilnahmebeitrag:**

für den gesamten Kurs  
inkl. Verpflegung und Unterkunft:  
900 (Studierende: 450) €

16.02.2017 15:00 UHR – 19.02.2017 13:00 UHR

## 3) Beratung und seelsorgliche Begleitung

Themen: Arbeit mit Gruppen: Leitung, Prozesse, Wahrnehmung, Seelsorgehaltungen, Kommunikation und ihre Störungen, Zuhören, eigenes Rollenverhalten in Konflikt-, Seelsorge- und Beratungsgesprächen, das seelsorglich beratende Kurzgespräch

07.06.2017 15:00 UHR – 10.06.2017 13:00 UHR

## 4) Krisen, Tod und Trauer

Themen: Eigene Krisenerfahrungen, Tod und Trauer bei Kindern und Jugendlichen, Tod und Trauerarbeit in der Schule, Prävention, Intervention, Nachsorge, Krisenteams in der Schule, Bestimmungen und Unterscheidungen (Krise, Trauma etc.), Hilfe für Helfer

14.09.17 15:00 UHR – 17.09.2017 13:00 UHR

## 5) Das Leben und den Glauben feiern

Themen: Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen und ihre Spiritualität, spirituelle Spurensuche - persönliche (Orte, Personen, Begegnungen) und berufliche, Möglichkeiten der spirituellen Gestaltung des Schul- und persönlichen Lebens, liturgische Gestaltung markanter Schulergebnisse, Medien- und Methodensuche

29.11.17 15:00 UHR – 02.12.2017 13:00 UHR

## 6) Schule als mein pastoraler Ort

Themen: Unsere/meine Schule als mein pastoraler Ort und mein pastorales Handeln (Vorstellung der Projekte, die die KG erarbeitet haben), Möglichkeiten der Weiterarbeit und Vernetzung, Auswertung und Zertifikatsverleihung

# Kunst und Kultur

Kunst ist ein grundlegendes Ausdrucksmittel des Menschen, das ihm dazu verhilft, die Welt und sein eigenes Leben zu begreifen und zu gestalten.

Architektur, Bilder, Skulpturen, Musik, Film und Literatur sind Zeugnisse dieser kreativen Suche des Menschen. Der Fachbereich »Kunst und Kultur« betrachtet Kunstwerke aus kulturhistorischer Sicht und ermöglicht durch Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen das direkte Kunsterlebnis.

Den Fachbereich Kunst und Kultur leitet Studienleiterin Prof. Dr. phil. Stefanie Lieb (Architektur, Bildende Kunst, Musik und Literatur). Studienleiter Dr. phil. Markus Leniger ist für die Sparte Film zuständig.

## Ausstellungen

27.11.2016 – 19.02.2017

TRANSZENDENZ IM AUGENSCHHEIN 31

**Bernd Ikemann**

Malerei

»lupo«

21.05. – 09.07.2017

TRANSZENDENZ IM AUGENSCHHEIN 32

**Anja Hoinka**

Skulpturen, Wandbilder

(Ausstellung mit der Evangelischen Akademie, Haus Villigst, Schwerte)

12.03. – 07.05.2017

ARTS & PROFESSION

**Natalia Luzenko**

Fotografie

## Konzerte

### Schwerter Sommerkonzerte

in Kooperation mit der Konzertgesellschaft Schwerte e.V. und der Rohrmeisterei

30.07.2017, SONNTAG 17 UHR

**ChamberJazz**

»Sommerjazz«

Georg Dybowski (guitar), Matthias Keidel (sax), Fritz Roppel (bass)

Großer Saal der Katholischen Akademie Schwerte

**Eintritt:**

18 (VVK 16) €

Schüler, Studierende: 8 €

20.08.2016, SONNTAG 17 UHR

**Harfenduo Laura Oetzel, Daniel Mattelé**

»Sommerromanze«

Großer Saal der Katholischen Akademie Schwerte

**Eintritt:**

18 (VVK 16) €

Schüler, Studierende: 8 €

## Familienkino am Sonntag

Eine Filmreihe für Menschen ab 6

Der Bereich »Jugend und Familie« der Stadt Schwerte und die Katholische Akademie laden – mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke Schwerte – Menschen ab 6 ein, die Lust auf spannendes, lustiges, trauriges, schönes, unterhaltsames und lehrreiches Kino haben. Sechs wunderbare Filme warten darauf, entdeckt zu werden. Und da ein guter Film keine Altersbegrenzung nach oben kennt, sind Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel ebenfalls eingeladen zu spannenden, gemeinsamen Kinoerlebnissen am Sonntagnachmittag.

Die Filme werden auf Großbildleinwand über DVD oder BluRay/Beamer gezeigt.

In Kooperation mit der Stadt Schwerte

08.01.2017 14:30 – 16:00 UHR

### *Mitten in der Winternacht*

Niederlande/Schweden 2013,  
Regie: Lourens Blok, Länge: 80 Min.,  
Sehenswert ab 6

12.02.2017 14:30 – 16:00 UHR

### *Winnnetous Sohn*

Deutschland 2015, Regie: André Erkau,  
Länge: 91 Min.,  
Sehenswert ab 8

12.03.2017 14:30 – 16:00 UHR

### *Hin und her – Chaos im Doppelpack*

Schweden/Norwegen 2004,  
Buch/Regie: Ella Lemhagen,  
Länge: 90 Min.,  
Sehenswert ab 10

07.05.2017 14:30 – 16:10 UHR

### *Sergeant Pepper*

Deutschland/Italien/Großbritannien  
2004, Buch/Regie: Sandra Nettelbeck,  
Länge: 98 Min.,  
Sehenswert ab 6

Kostenbeitrag:

3,50 (erm. mit Ruhrpower-Card: 3) €

## Kirchen und Kino. Der Filmtipp

Die 16. Staffel – Saison 2016/17

»Kirchen + Kino. Der Filmtipp«, ein ökumenisches Projekt, präsentiert Filme, die von der evangelischen und katholischen Filmarbeit in Deutschland und der Schweiz als Film des Monats bzw. als Kinotipp der katholischen Filmkritik hervorgehoben wurden. Es sind überzeugende Filme, die unabhängig von ihrer jeweiligen geistigen Beheimatung die Sehnsucht nach dem Anderen, nach einem »Mehr des Lebens«, aufrechterhalten.

Der Filmtipp zeigt gelungene Filme verschiedener Genres. Der Filmtipp möchte anregen zum genauen Hinsehen und Lust am Sehen vermitteln, aufklären und zugleich pures Kinovergnügen bereiten.

Über die Filme, Termine und Spielorte informiert die Projekthomepage [www.kirchen-und-kino.de](http://www.kirchen-und-kino.de).

Folgen Sie Kirchen und Kino auch auf Facebook:  
[facebook/KirchenUndKino](https://www.facebook.com/KirchenUndKino)

In Kooperation mit der Beauftragten für Kunst und Kultur der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Medienzentrum Haus Villingst, dem Institut für Religionspädagogik und Medienarbeit im Erzbistum Paderborn, dem Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers (Arbeitsfeld Kunst und Kultur), dem Filmkulturellen Zentrum im CEP und dem Medienservice im Bistum Hildesheim.

Mit freundlicher Unterstützung der Filmzeitschriften Film-Dienst und epd-film

03.02.2017 19:30 – 21:15 UHR

### *Mein Herz tanzt*

Israel/Deutschland/Frankreich 2014  
Regie: Eran Riklis, Länge: 104 Min.

10.03.2017 19:30 – 21:50 UHR

### *Spotlight*

USA 2015, Regie: Tom McCarthy,  
Länge: 128 Min.

07.04.2017 19:30 – 21:15 UHR

### *Mustang*

Frankreich/D/Türkei 2015  
Regie: Deniz Gamze Ergüven  
Länge: 97 Min.

05.05.2017 19:30 – 21:45 UHR

### *A War*

Dänemark 2015, Regie: Tobias Lindholm  
Länge: 120 Min.

02.06.2017 19:30 – 21:30 UHR

### *Das brandneue Testament*

Belgien/Frankreich/Luxemburg 2015,  
Regie: Jaco Van Dormael, Länge: 115 Min.

Eintrittspreis:

4,50 € (erm. 3,50 €)

28.01.2017 14:30 UHR – 29.01.2017 13:00 UHR

## Kunst und Religion im öffentlichen Raum

Seminartagung

In Fortsetzung der Seminartagung »Rolle und Identität – Gottesbilder in der zeitgenössischen Kunst« im Januar 2015 widmet sich die diesjährige interdisziplinäre Hochschul-Veranstaltung Fragestellungen rund um das Themenfeld des öffentlichen Raumes, in dem Kunst sowie Religion traditionell (Denkmäler, Wegekreuze) sowie auch zeitgenössisch (Street Art, Internet) präsent sind. Im Seminar soll in Form von Referaten und Workshops erarbeitet werden, inwieweit der öffentliche Raum heute durch Kunst und Religion beeinflusst ist, welche Interventionen und Interaktionen stattfinden, welche Fehlentwicklungen festzustellen sind und welche neuen Chancen sich ergeben können.

In Kooperation mit dem Institut für Katholische Theologie der Universität Paderborn, der Architekturfakultät der Technischen Hochschule Köln und dem Kunsthistorischen Institut der Universität zu Köln

13.02.2017 14:30 UHR – 17.02.2017 13:00 UHR

### KALLIGRAPHIE

## Anglaise, Copperplate, Englische Schreibschrift – drei Namen für eine Schrift

Kalligraphie-Kurs »Phi«

Diese Schrift des gebildeten Bürgertums vergangener Jahrhunderte mutet leicht, schwungvoll und elegant an. Für die Kalligraphie bietet sie durch ihren Variantenreichtum viele Möglichkeiten, das jeweilige Können zu erweitern. Druck und Loslassen stehen im Vordergrund, die rhythmische Bewegung der Schwellzugfeder erzeugt das einheitliche Schriftbild.

Durch die Werkwoche führen Sabine Danielzig und Johann Maierhofer.

VERANSTALTUNG ZUM  
JAHRESTHEMA

## wahrnehmen

**TG-NR: A05SCCB001**

**Referentinnen:**

Prof. Dr. Rita Burrichter, Institut für Katholische Theologie, Universität Paderborn

Prof. Dr. Stefanie Lieb, Kunsthistorisches Institut, Universität zu Köln

Prof. Dr. Petra Sophia Zimmermann, Institut für Baugeschichte und Denkmalpflege, Technische Hochschule Köln

**Teilnahmebeitrag pro Person:**

inkl. Verpflegung und Unterkunft: EZ 76 / DZ 66,50 (50,50 / 47) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 53 (39) €

für Studierende im DZ: 28 €

**Anmeldeschluss: 17. Januar 2017**

WORKSHOP

**TG-NR: A05SCKM001**

**Referent / Referentin:**

Hans Maierhofer, Regensburg ([www.schriftkunst.de](http://www.schriftkunst.de))

Sabine Danielzig, Gräfrath ([www.briefundsiegel.de](http://www.briefundsiegel.de))

**Material:**

Schwellzugfedern\*, (z. B. Brause 66 ef; Gillot 303; J. B. Mallat 10 ef; J. B. Mallet Oblique extra rapide 22 ef), Winkelfederhalter\*, Federhalter, Eisengallustinte\* (auch möglich: Nussbaumtinte, Gouachen, Reibetusche), Bleistifte (auch möglich: Farbstifte, Wachsmalstifte, Aquarellfarben), Lineal und/oder Geodreieck, Papier

Sabine Danielzig aus Gräfrath unterrichtet seit über 10 Jahren diese spezielle Formensprache und ist vielen aus ihrem Atelier "Brief und Siegel" bekannt.

Johann Maierhofer ist langjähriger Referent an der Akademie Schwerte und ermöglicht bei diesem Kurs in der Zusammenarbeit mit Sabine Danielzig den Teilnehmern ein breitgefächertes Lernen und Üben.

01.03.2017 14:30 UHR – 05.03.2017 13:00 UHR

### KALLIGRAPHIE

## Kalligraphie Kurs »Chi«

Es ist die Persönlichkeit des Schreibers und der Schreiberin, die Akzente setzt – in Inhalt und Form. Mit Kalligraphie wird Text zum Bild: zum Beispiel durch die Kombination zweier Schriften, die Zeilenbildung, die Bildung einer Symbolform aus Text. Vor allem das »Aufleuchten« des Inhalts in der Gestaltung von Wort und Zeile, hervorgehoben nach Maß und Farbe, setzt Wortgestalt und Bildgestalt in einen engen Verbund. Die Kunst des Schreibens ist eine Kunst des Studierens, Interpretierens und Komponierens. Es ist eine alte Kunst, die in unserer Kultur bis zu Gutenbergs Erfindung des Drucks mit beweglichen Lettern nicht nur eine praktische Bedeutung hat.

Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet, da mit jeder und jedem Teilnehmenden einzeln, den individuellen Fähigkeiten entsprechend, gearbeitet wird.

\*können beim Kurs erworben werden.

**Teilnahmebeitrag pro Person:**

inkl. Verpflegung und Unterkunft: EZ 494 / DZ 466 (392 / 378) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 402 (346) €

**Anmeldeschluss: 3. Februar 2017**

WORKSHOP

**TG-NR: A05SCKM002**

**Referent:**

Karl W. Witschnigg

**Teilnahmebeitrag pro Person:**

inkl. Verpflegung und Unterkunft: EZ 376 / DZ 364 (262 / 248) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 284 (216) €

**Anmeldeschluss: 18. Februar 2017**

22.03.2017 08:00 – 19:30 UHR

## Gotik in Köln

Bei diesem Thema denkt man unwillkürlich an den Kölner Dom. Doch im Schatten der Kathedrale finden sich gleich drei bedeutende Kirchen, die auch diesem Baustil angehören. Die Minoritenkirche wurde sogar einige Jahre vor Grundsteinlegung des gotischen Kölner Doms in den Formen der Gotik begonnen. Die Kirche St. Kolumba beeindruckt mit einer modernen Uminterpretation der gotischen Ruine durch die Architekten Gottfried Böhm und Peter Zumthor, während bei der Antoniterkirche die Kathedralgotik ins Kleinformat überführt wird. Zur Abrundung des Themas »Gotik in Köln« bietet die Domschatzkammer im gotischen Sakristeikeller wertvolle Kleinodien zur Bewunderung an.

25.03.2017 10:00 UHR – 26.03.2017 13:00 UHR

FORUM CLASSICUM

## Hermann Hesse aktuell (I)

»Das Glück ist ein Wie, kein Was« – Kairos und Chronos

Zum 140. Geburtsjubiläum eines der bekanntesten deutschsprachigen Schriftsteller bietet das Forum Classicum dieses Jahr ein zweiteiliges Literaturseminar an.

Mit Blick auf die Auflagenzahlen gehört Hermann Hesse (1877–1962) nach wie vor zu den meist gelesenen europäischen Autoren des 20. Jahrhunderts. Doch wie nehmen wir heute diesen Schriftsteller wahr? Als einen Revolutionär, der mit seinem »Steppenwolf« im Sinne der 68er-Generation die Welt auf den Kopf stellen wollte? Oder als einen Eskapisten, der mit »Siddhartha« in die fernöstliche Mystik geflohen ist?

Es ist an der Zeit, die Vielschichtigkeit und Aktualität Hermann Hesses erneut wahrzunehmen. In den beiden Seminaren widmen wir uns gerade den stilleren und unbekannteren Tönen des Dichters, der mit seiner poetischen Erzählkunst und in reflektierten Betrachtungen nach wie vor ein literarisches Universum bereithält.

TAGESEKKURSION

**TG-NR: A05SCCB005**

**Referent:**

Dr. Jürgen Kaiser, Kunsthistoriker, Köln

**Teilnahmebeitrag pro Person:**

inkl. Buskosten, Eintritt, Führung, Mittagessen: 85 €

**Anmeldeschluss: 8. März 2017**

SEMINAR

**TG-NR: A05SCCL001**

**Referentin:**

Dr. Dorothee Gommen-Hingst, Literaturwissenschaftlerin, Hamburg

**Teilnahmebeitrag pro Person:**

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen und Unterkunft: EZ 116 / DZ 109 (90,50 / 87) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen, ohne Unterkunft: 93 (79) €

**Anmeldeschluss: 15. März 2017**

02.05.2017 14:30 UHR – 03.05.2017 19:00 UHR

## Auf den Spuren der Weserrenaissance

Der Weserraum ist wie keine zweite Region in Deutschland von Bauten der Renaissance geprägt. Dicht an dicht finden sich hier links und rechts der Weser Zeugnisse des 16. und 17. Jahrhunderts, die tiefe Einblicke in eine Zeit großer Umbrüche und Veränderungen ermöglichen. Die zweitägige Veranstaltung wird in den historischen Hintergrund für die wirtschaftliche und kulturelle Blüte des Weserraums zwischen Reformation und Dreißigjährigem Krieg einführen. Zudem wird die Bandbreite an Bauten und ihrer architektonischen Formen erläutert. Daraus ergeben sich die europaweiten Bezugssysteme, in die sich die »Weserrenaissance« einordnen lässt. Die anschließende Exkursion am zweiten Tag führt in die ehemalige schaumburg-lippische Residenzstadt Stadthagen. Hier zeigt sich mit dem Frührenaissanceschloss, den Bürgerhäusern und der Grabkapelle des Fürsten Ernst von Schaumburg-Lippe die ganze Vielfalt der Renaissance im Weserraum.

30.05.2017 09:30 UHR – 31.05.2017 13:00 UHR

## Synagoge, Kirche, Moschee

Tradition und Innovation im Sakralbau

Die Sakralbautypen Synagoge, Kirche und Moschee stehen für die drei monotheistischen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam. Ihre jeweilige architektonische Gestaltung gibt Auskunft über religionshistorische Entwicklungen und liturgische sowie gesellschaftliche Voraussetzungen.

Im Seminar werden anhand herausragender internationaler Beispiele von Sakralbauten diese Grundlagen herausgearbeitet, um in einer Zusammenschau Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede präsentieren und diskutieren zu können.

SEMINAR MIT TAGESEKKURSION

**TG-NR: A05SCCB004**

**Referent:**

Guido von Büren, Museum Zitadelle Jülich

**Teilnahmebeitrag pro Person:**

inkl. Verpflegung, Exkursionskosten und Unterkunft: EZ 135 / DZ 128 (109,50 / 106) €

inkl. Verpflegung, Exkursionskosten, ohne Unterkunft: 112 (98) €

**Anmeldeschluss: 18. April 2017**

SEMINAR MIT TAGESEKKURSION

**TG-NR: A05SCCB008**

**Referentin:**

Prof. Dr. Stefanie Lieb, Kunsthistorikerin, Studienleiterin

**Teilnahmebeitrag pro Person:**

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen, Buskosten, Eintritt, Führung und Unterkunft: EZ 135 / DZ 128 (109,50 / 106) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen, Buskosten, Eintritt, Führung, ohne Unterkunft: 112 (98) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen, Buskosten, Eintritt, Führung, ohne Unterkunft: 112 (98) €

**Anmeldeschluss: 15. Mai 2017**

Ausgehend von einer geführten Besichtigung unterschiedlicher repräsentativer Sakralbauten und -räume des Judentums (Synagoge in der Roonstraße), Christentums (Dom) und des Islam (Zentralmoschee) in Köln sollen die kulturellen architektonischen sowie religionshistorischen Traditionen und ihre Gleichzeitigkeit in einer Großstadt NRW vorgestellt und nahe gebracht werden. Damit verbunden ist die Vermittlung kultur- und religionshistorischer Werte auf der Basis eines interreligiösen Dialogs.

24.05.2017 20:00 UHR – 27.05.2017 12:30 UHR

## Comic und Film

Symposion der Internationalen Forschungsgruppe  
»Film und Theologie« in Graz

Comics, bis in die 1990er Jahre als kulturelles Randprodukt gering geschätzt, geraten in Zeiten der multimedialen Kommunikation wieder zunehmend in den Aufmerksamkeitsfokus, und Comicverfilmungen boomen. Doch es sind nicht nur die einfachen Erzählschemata und die effektvollen Filmsequenzen der Superheldencomics, die sich als Publikumsmagneten erweisen – die eigentliche Macht des Comics liegt tiefer. In den rezenten internetgestützten Medien ist die Macht der Bilder bekanntermaßen immens; im Comic wird allerdings das Bild nochmals auf das Allerwesentlichste hin destilliert und durch das Medium Text erweitert. In einem bis wenigen Bildern lassen sich so, hoch komprimiert und optimiert für die Aufmerksamkeitsspanne der Web Prosumer, weltanschauliche, religiöse und soziale Probleme formulieren und zugleich scheinbare oder tatsächliche Lösungsvorschläge transportieren.

TAGUNG

### TG-NR: A05SCCF004

#### Referentinnen und Referenten:

Jörn Ahrens, Gießen  
Freek Bakker, Utrecht  
Patrick Bahners, München  
Barbara Eder, Wien  
Martin Frenzel, Darmstadt  
Rainer Gottschalg, Salzburg  
Peter Häcker, Bochum  
Harald Havas, Wien  
Theresia Heimerl, Graz  
Lisa Kienzl, Graz  
Fabian Löckener, Münster  
Christian Romanek, Wien  
Frank Stern, Wien  
Kathrin Trattner, Graz  
Gerold Wallner, Wien  
Christian Wessely, Graz  
Franz Winter, Graz

#### Tagungsgebühr:

70 (35) € für Frühbucher  
(bis 1. März 2017), danach 80 (40) €

Die Unterbringung in Graz ist individuell zu organisieren. Es wurde ein begrenztes Kontingent an günstigen Hotelzimmern reserviert. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Tagungsanmeldung danach und buchen dann bitte ggf. direkt im Hotel.

Anmeldungen bitte ausschließlich an das Institut für Fundamentaltheologie der Universität Graz

Die Erforschung dieses Gebietes wird im Rahmen der Veranstaltung vorangetrieben werden, insbesondere im Hinblick auf:

- Spezifische Hermeneutik des Comics
- (religiöse) Erlösermythen in Comicverfilmungen
- Repräsentation von Islam und Judentum in Comic und Comicverfilmung
- Gewaltdarstellung und die Repräsentation von Genderkonstruktionen
- Der Einsatz von Comic(verfilmungen) in der Bildungsarbeit: Potentiale

22.06.2017 14:30 UHR – 23.06.2017 19:00 UHR

## documenta (14)

Seminar mit Ausstellungsbesuch in Kassel

Die weltweit größte internationale Ausstellung zeitgenössischer Kunst, die »documenta«, die alle fünf Jahre in Kassel stattfindet, wird 2017 unter ihrem Künstlerischen Leiter Adam Szymczyk und mit dem provokanten Arbeitstitel »Von Athen lernen« in Athen und nachfolgend in Kassel eröffnet. Mit dem Brückenschlag nach Griechenland, wirtschaftlich eine der ärmsten Regionen Europas, will die documenta(14) auf künstlerischer Ebene politische Machtverhältnisse hinterfragen und auf Stimmen von Minderheiten aufmerksam machen. Kunst als Ausdruck solidarischen Denkens wird ein wichtiger Ansatz dieser documenta sein.

Im Begleitseminar wird in die Geschichte und Entwicklung der documenta eingeführt, bevor am darauf folgenden Tag die Ausstellung in Kassel unter fachkundiger Führung besucht wird.

### Tagungssekretariat Fundamentaltheologie

Heinrichstrasse 78/B/1  
A-8010 Graz

oder über die Tagungshomepage:  
www.comics-religion-2017.uni-graz.at

**Tagungsort:**  
UZT (Unizentrum Theologie) und Schubertkino – Graz

**Anmeldeschluss: 12. Mai 2017**

VERANSTALTUNG ZUM  
JAHRESTHEMA

## wahrnehmen

### TG-NR: A05SCCB007

#### Referent:

Prof. Dr. Stefanie Lieb, Kunsthistorikerin, Studienleiterin

#### Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen, Buskosten, Eintritt, Führung, Mittagessen und Unterkunft:  
EZ 133/DZ 126 (113,50/110) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen, Buskosten, Eintritt, Führung, Mittagessen, ohne Unterkunft: 110 (102) €

**Anmeldeschluss: 8. Juni 2017**

27.06.2017 14:30 UHR – 28.06.2017 19:00 UHR

## Stadt und Kirche im Mittelalter – am Beispiel Münster

»Stadt und Kirche im Mittelalter« ist ein spannendes und vielschichtiges Thema, das im Rahmen einer Exkursion nach Münster auch heute noch hautnah nacherlebt werden kann. Vorbereitend werden im Seminar anhand von vielen anderen Vergleichsbeispielen nicht nur die Entwicklungen und Besonderheiten deutscher Städte des Mittelalters vorgestellt, sondern auch die Rolle der Bischofsstädte in ihrem Konflikt mit ihren Bürgern oder die Bedeutung der Bettelorden näher untersucht.

## Studienfahrten

05.10.2017 08:00 UHR – 08.10.2017 20:00 UHR

## Venedig zur Biennale 2017

Die Katholische Akademie Schwerte bietet zusammen mit Viator-Reisen eine Flugreise zur Biennale nach Venedig vom 5. bis 8. Oktober 2017 an. Die Biennale ist eine der weltweit größten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, die alle zwei Jahre an unterschiedlichen Orten in der Lagunenstadt präsentiert wird. Geplant ist eine Einbettung des Biennale-Besuchs in ein umfangreiches kulturelles und kulinarisches Rahmenprogramm, bei dem die Kunststadt Venedig in all ihrer Schönheit erfahren werden kann. Auf dem Programm stehen u.a. ein geführter Stadtrundgang mit Besichtigung des Markusdomes, der Gallerie dell' Accademia und des Peggy Guggenheim-Museums sowie ein abendlicher Opernbesuch im berühmten Teatro La Fenice.

Die Unterbringung erfolgt im stilvollen Hotel/Gästehaus Don Orione Artigianelli ([www.donorione-venezia.it](http://www.donorione-venezia.it)), das als ehemalige Klosteranlage idyllisch und zentral direkt am Guidecca-Kanal und unweit der Gallerie dell' Accademia liegt.

SEMINAR MIT  
TAGESEXKURSION

**TG-NR: A05SCCB003**

**Referent:**

Dr. Jürgen Kaiser, Kunsthistoriker,  
Köln

**Teilnahmebeitrag pro Person:**

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,  
Buskosten, Eintritt, Führung  
und Unterkunft: EZ 139 / DZ 132  
(119,50 / 116) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,  
Buskosten, Eintritt, Führung,  
ohne Unterkunft: 116 (108) €

**Anmeldeschluss: 13. Juni 2017**

STUDIENREISE

**TG-NR: B05SCCB001**

**Referentin und Referent:**

Petra Sophia Zimmermann,  
Kunsthistorikerin,  
Technische Hochschule Köln

Prof. Dr. Stefanie Lieb,  
Kunsthistorikerin, Studienleiterin

**Kosten pro Person:**

EZ 1.250 € / DZ 1.190 €

**Leistungen:**

Flughafentransfer von der Katholischen Akademie Schwerte zum Flughafen Düsseldorf, Flug von Düsseldorf nach Venedig und zurück, Transfer mit Wassertaxi in Venedig zur Unterkunft und zurück, 3 Übernachtungen in Venedig im Hotel Don Orione, tägliches Frühstück, 2 gemeinsame Abendessen am 1. und 3. Reisetag, 2 dt.-sprachige Stadtführungen in Venedig, 2 Führungen über die Biennale in Venedig, Reiseleiter Venedig, Reise-Insolvenz-Versicherung

**Anmeldeschluss: 31. März 2017**

JAHRESTHEMA 2017

# Stipendium 2017

Ausschreibung:  
Kunstförderpreis der Akademie

ARTIST IN  
RESIDENCE

Die Wahrnehmung ist eine grundlegende Fähigkeit jedes Lebewesens, die ihm Existenz und Orientierung gewährleistet. Für den Menschen ist die Wahrnehmung darüber hinaus eine wichtige Grundlage des Bewusstseins, mit deren Hilfe er das eigene Selbstverständnis und seine Umwelt konfigurieren kann. Über wahrnehmbare Zeichensysteme wie Sprache und Bilder erarbeitet sich der Mensch im Laufe seines Lebens ein Vokabular, das ihm die Erfahrung von Vergangenheit (Erinnerung), Gegenwart (Erlebnis) und Zukunft (Imagination) gleichermaßen ermöglicht.

Der Terminus »wahr nehmen« birgt jedoch noch eine weitere Bedeutung in sich. Über die rein sinnliche Wahrnehmung kann es zur Irritation bis hin zur Täuschung kommen. Des Weiteren bedingen unterschiedliche physische, psychische und kultursoziologische Konstellationen auch verschiedene Wahrnehmungsmuster, die subjektive Weltansichten hervorrufen.

Besonders in der Philosophie, Religion und in der Kunst wird deutlich, dass die wahrnehmbare Oberfläche der Realität dem Menschen für seine Selbstfindung und Weltdefinition nicht ausreicht. Er wagt immer wieder den »Blick hinter die Kulissen« und sucht nach dem tieferen Kern der Dinge mit der Frage »Was kann für wahr genommen werden?«

Die eintreffenden Projektideen sollten sich mit diesem Jahresthema »wahr nehmen« künstlerisch auseinandersetzen und Konzepte und Entwürfe in Form von Zeichnungen, Malerei, Skulptur, Installation, Fotografie, Film oder Performance beisteuern. Ein kurzer erklärender Text zum künstlerischen Konzept wird erwartet.

Der ausführliche Ausschreibungstext findet sich auf unserer Homepage unter: [www.akademie-schwerte.de](http://www.akademie-schwerte.de)

Weitere Informationen und Bewerbung bis 31. Januar 2017:

**Prof. Dr. Stefanie Lieb**  
Katholische Akademie Schwerte  
Bergerhofweg 24  
58239 Schwerte  
[lieb@akademie-schwerte.de](mailto:lieb@akademie-schwerte.de)

wahr  
nehmen

# Kirche und Gesellschaft

Der Fachbereich »Kirche und Gesellschaft« versteht sich als ein Lern- und Resonanzort dialogischen Denkens und Redens.

In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten – von Konferenzen, Fachtagungen und Internationalen Symposien bis hin zu Exposure Programmen und Summer Schools – ermöglicht er die Auseinandersetzung und wechselseitige Durchdringung von Kirche und Welt und trägt so zum Aufbau einer menschenwürdigen und lebenswerten Gesellschaft bei.

Den Fachbereich leitet Prälat Dr. Peter Klasvogt, Akademiedirektor.

27.01.2017 15:30 UHR – 28.01.2017 17:00 UHR

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN 2017 – PHILIPPINEN

## »Was ist denn fair?«

Ökumenische Vorbereitungswerkstatt

»Was ist denn fair?« so lautet der Titel des Weltgebetstages 2017. Verfasst wurde die Gottesdienstordnung von Frauen auf den Philippinen.

Mehr als 7.000 Inseln, von denen ca. 880 bewohnt sind, bilden den fünftgrößten Inselstaat der Welt. Die Gesellschaft der Philippinen ist geprägt von einer extremen Ungleichheit zwischen Arm und Reich. Die Folgen des Klimawandels sowie ungerechter globaler Wirtschaftsverhältnisse bekommen die Menschen hier besonders zu spüren. Die Verfasserinnen der philippinischen Gottesdienstordnung wollen uns zum Nachdenken anregen über Strukturen und Folgen globaler Ungerechtigkeit.

Die Vorbereitungswerkstatt bietet Informationen zu Land und Leuten, setzt sich intensiv mit den ausgewählten Bibeltexten auseinander und gibt Anregungen zur Gestaltung dieses besonderen Gottesdienstes am ersten Freitag im März.

In Zusammenarbeit mit dem Liborianum – Bildungs- und Gästehaus, Paderborn

06.02.2017 15:30 – 20:00 UHR

10. JURISTENTAG IM ERZBISTUM PADERBORN

## Recht und Gerechtigkeit

Zeitloser Konflikt oder wachsender Widerspruch?

Auf persönliche Einladung

SEMINAR

TG-NR: A05SCQV001

Referentinnen:

Dr. Gabriele Broszio,  
Stv. Direktorin der Bildungsstätte  
Liborianum, Paderborn

Dorothee Brünger, Paderborn

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:  
EZ 68 / DZ 61 (42,50 / 39) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:  
45 (31) €

Anmeldeschluss: 17. Januar 2017

FACHTAGUNG

TG-NR: A05SCP K001

## Integration jetzt! – Global denken. Lokal handeln.

Die allseits diskutierte und vielfach beklagte Flüchtlingsfrage stellt eine Herausforderung an Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft dar, Menschen in Not nicht nur aufzunehmen, sondern sie in ihren Integrationsbemühungen zu unterstützen. Die 9. Wertekonferenz möchte unter dem Titel: »Integration jetzt! - Global denken. Lokal handeln.« dazu konkrete Perspektiven aufzeigen und die unterschiedlichen gesellschaftlichen Akteure, Organisationen und Institutionen in ihrer Integrationsarbeit vernetzen.

Nach der kurzen Einführung von Prälat Dr. Peter Klasvogt soll anhand eines Impulsvortrags von Minister Rainer Schmeltzer, verknüpft mit zwei konkreten best-practice-Beispielen, der Frage nachgegangen werden, wie ehrenamtliches Engagement mit hauptamtlichen Akteuren verknüpft werden kann, um zum Gelingen einzelner Projekte beizutragen. Außerdem sollen Handlungsperspektiven aufgezeigt werden, wie man den gesellschaftlichen Herausforderungen gemeinsam begegnen kann, um die Integration von Flüchtlingen in unsere Gesellschaft zu gestalten.

### TG-NR: A05SCPK002

**Referent:**  
Minister Rainer Schmeltzer MdL

**Teilnahmebeitrag pro Person:**  
Diese Abendveranstaltung ist kostenfrei.

**Anmeldeschluss: 19. März 2017**

# Kursangebote

## Fokus Führung

*Potentiale entfalten – Wandel gestalten*

Zunehmend komplexer werdende Arbeitsfelder und dynamische Veränderungsprozesse stellen eine Herausforderung für Führungskräfte dar. Um dieser Komplexität und Dynamik gerecht zu werden, unterstützt das Programm »Fokus Führung« als Nachfolgeprogramm des Curriculums Führung dabei, grundlegende Führungskompetenzen zu stabilisieren und zu vertiefen. So stärken Führungskräfte ihre Resilienz und bleiben auch in schwierigen Situationen fokussiert und handlungsfähig.

Das Training schafft einen Bezug zu den Veränderungen im Erzbistum Paderborn und stützt das Zukunftsbild der Pastoral. Es ermöglicht, Klarheit zu gewinnen über eigene Führungsrollen und Aufgaben im Erzbistum Paderborn und praxisbezogen eigene Kompetenzen rund um die Themenfelder Strategie und Management auszubauen.

**»Fokus Führung« umfasst drei Fortbildungsmodulare à drei Tagen.**

#### MODUL 1

**»Führungsrahmen und -rollen,  
Kommunikation als Führungsaufgabe«**

#### MODUL 2

**»Transformation, Strategie und Steuerung  
als Führungsaufgabe«**

#### MODUL 3

**»Teams aufbauen und führen, Prozesse und  
Projekte managen, Gruppen moderieren«**

**In Zusammenarbeit mit** dem Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn, Hauptabteilung Personal und Verwaltung

**Trainer /-in:**  
Detlef Trapp, Mirjam Rieger u. a.,  
cidpartners Bonn

**Weitere Information auf Anfrage**

## Curriculum Management – Seminar für Führungskräfte in 4 Modulen

Führen im 21. Jahrhundert – das bedeutet für Führungskräfte heute: – die Schnelligkeit von Organisationen durch die Fähigkeit zur Selbstreflexion kompensieren zu können, – Organisationen als Kommunikations- und Interaktionssysteme zu begreifen, – den Umgang mit komplexen Systemen in Alltagshandeln umsetzen zu können, – Veränderung in der Veränderung zu steuern und zu begleiten, – in instabilen Situationen Stabilität vermitteln und Stabilität erzeugen zu können. Das Curriculum Management umfasst diese Themen in vier Modulen von jeweils zwei Tagen. Es richtet sich an Abteilungsleiter, Teamleiter, Ressortleiter, Projektleiter, Mittelständler. Das Curriculum Management wird als Gesamtseminar angeboten. Nur in Ausnahmefällen und in Absprache mit der Beraterin können Einzelmodule gebucht werden.

In Kooperation mit: Beate Sprenger –  
Organisationsberatung, Teamentwicklung, Coaching

26.01.2017 09:30 UHR – 27.01.2017 16:30 UHR

### 1. Modul: »Nur der, der sich selber führt, kann andere führen« (Beate Sprenger)

Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums durch Bewusstheit

- Analyse der eigenen Führungspersönlichkeit
- Lernfelder und Ressourcen bei sich und anderen erkennen
- Führungsstile, Führungsinstrumente aktiv nutzen
- Umgang mit Kontrolle und Delegation.
- Erkennen des eigenen Motivations- und Kontrolltypus

**Ziel:** Den eigenen Werkzeugkasten aufbauen oder entrümpeln und neu bestücken.

**TG-NR: A05SCBF011**

**Referentin:**  
Dipl. Päd. Beate Sprenger,  
Organisationsberatung, Team-  
entwicklung und Coaching, Köln

**Teilnahmebeitrag:**  
pro Person für das gesamte Seminar,  
bestehend aus vier Modulen,  
inkl. Verpflegung, Unterkunft im  
Einzelzimmer und Seminarunterlagen  
1.945 €

**Anmeldeschluss: 1. Dezember 2016**

09.03.2017 09:30 UHR – 10.03.2017 16:30 UHR

### 2. Modul: »Schau nicht darauf, was die Leute sagen, sondern was sie tun!« (Carl Rogers)

Führen von Mitarbeitern durch Kommunikation

- Die Diskrepanz von Außen- und Innenwirkung erkennen und nutzen lernen
- Zielvereinbarungsgespräche führen
- Kontroll-Kritikgespräche führen
- Den eigenen Kommunikationsstil analysieren
- Feedback geben und nehmen

**Ziel:** Den eigenen Kommunikationsstil analysieren, den Widerspruch zwischen Sprache und Wirkung entschlüsseln lernen

04.05.2017 09:30 UHR – 05.05.2017 16:30 UHR

### 3. Modul: »Schau dir den Prozess an und nicht die Leute!« (McKinsey)

Führen von Teams, steuern von Gruppenprozessen, Dynamiken von Gruppeninterventionen nutzen

- Kriterien und Wirkungsweisen von Führung
- Systemtheoretische Ansätze
- Was unterscheidet das Verhalten von Einzelpersonen und Gruppen und wie wirken Synergien?
- Entwickeln von Teamgeist und Teamleistungen

**Ziel:** Die eigene Prozesskompetenz erhöhen. Erkennen der eigenen Fokussierung: Bin ich eher prozess- oder personenorientiert in meinem Führungsstil?

01.06.2017 09:30 UHR – 02.06.2017 16:30 UHR

### 4. Modul: »Um jung zu bleiben muss man fremd bleiben in der Welt« (Jonathan Franzen)

– Wirkmechanismen von Veränderungsprozessen erkennen und in das eigene Führungsverhalten integrieren

- Umgang mit Veränderungen – wie erhalte ich mir die Fähigkeit zu staunen?
- Die Führungskraft als Veränderungsmanager oder Agent der Veränderung und der damit verbundene Führungsstil
- Welche Veränderungskultur haben wir?
- 10 Weisheiten im Umgang mit Veränderung

**Ziel:** Sicherheit entwickeln, als Navigator von Veränderungen zu agieren

# Geschichte und Politik

Die Gegenwart ist kompliziert und widersprüchlich: Wir blicken auf eine 70-jährige Epoche des Friedens, der Freiheit und des wachsenden Wohlstands. Gleichzeitig bedrohen Kriege in vielen Teilen der Welt das Leben der Menschen. Wer die Ursachen aktueller Konflikte begreifen will, aber auch wer nach Möglichkeiten für Frieden und Versöhnung sucht, muss sich mit den zum Teil weit zurückreichenden Vorgeschichten auseinandersetzen.

Den Fachbereich leitet Studienleiter Dr. phil. Markus Leniger.

11.02.2017 09:30 UHR – 12.02.2017 13:00 UHR

## *Im Getriebe der Macht – Frauenpersönlichkeiten in Mittelalter und Renaissance*

*Kulturhistorisches Seminar*

Nur wenige Frauen treten in Mittelalter und Renaissance als Individuen hervor. Meist sind es Königinnen wie Mathilde, Theophanu und deren Töchter, wenn sie in der Reichspolitik eine Rolle spielen und die Königsherrschaft sichern sollten. Die Familiengeschichte der Ottonen bietet hierfür reichhaltiges Anschauungsmaterial. Als Erbtöchter konnten sie in eine entscheidende politische Rolle einnehmen, die ihnen zumeist aber nur übergangsweise zugestanden wurde. Immer wieder mussten diese mächtigen Frauen die Legitimität ihrer Herrschaft gegenüber männlichen Konkurrenten verteidigen. Das hohe Lied der Minnekultur mit ihrer ideellen Überhöhung schwächte sogar das Ansehen der Frau, ja es entwickelte sich daraus im Spätmittelalter eine besondere Art der Frauenverachtung, die sich in dem Zerrbild der »Weiberlisten« wiederfindet. Doch an diesen Anfeindungen schärften manche Frauen ihren Intellekt, wie z.B. Christine de Pizan, die einen frühen Literaturstreit vom Zaune brach, um die frauenfeindlichen Anwürfe der höfischen Kultur um 1400 anzuklagen.

13.03.2017 12:30 UHR – 14.03.2017 14:30 UHR

## *Aufbrüche und Barrieren. Geschichte der Behindertenpolitik und des Behindertenrechts seit den 1970er Jahren*

In der aktuellen zeithistorischen Diskussion gelten die 1970er Jahre als ein Jahrzehnt der Umbrüche, in dem Problemkonstellationen entstanden sind, die bis in die Gegenwart fortauern. Diese grundlegende Beobachtung lässt sich gerade auch auf das Feld der Behindertenpolitik und des Behindertenrechts beziehen, das in den letzten 40 Jahren eine deutliche Entwicklungsdynamik aufwies, deren vorläufigen Abschluss gewissermaßen die Verabschiedung der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2006 bildete.

VERANSTALTUNG ZUM  
JAHRESTHEMA

wahr  
nehmen

**TG-NR: A05SCCK002**

**Referentin:**  
Dr. Hildegard Erlemann,  
Kunst- und Kulturhistorikerin

**Teilnahmebeitrag pro Person:**  
inkl. Verpflegung und Unterkunft:  
EZ 116/DZ 110,50 (93/91) €  
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:  
95 (82,50) €

**Anmeldeschluss: 1. Februar 2017**

VERANSTALTUNG ZUM  
JAHRESTHEMA

wahr  
nehmen

**TG-NR: A05SCCK005**

**Referentinnen und Referenten:**  
Dr. Sigrid Arnade, Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland; Dr. Monika Baár, Universität Leiden; Prof. Dr. Theresia Degener, Bochumer Zentrum f. Disability Studies (BODYS), Ev. Hochschule Bochum; Jonas Fischer, Ruhr-Universität Bochum; Hans-Günter Heiden, Bochumer Zentrum f. Disability Studies (BODYS), Ev. Hochschule Bochum;

Was auf den ersten Blick als lineare Entwicklung erscheint, die Menschen mit Behinderungen mehr gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht hat, war tatsächlich ein widersprüchlicher rechtspolitischer und gesellschaftlicher Prozess, der zwischen neuen Aufbrüchen, fortwirkenden Barrieren und Sicherungsverlusten changierte. Inzwischen liegen erste empirische Ergebnisse und theoretische Deutungsansätze zu diesem Forschungsfeld vor.

Vor diesem Hintergrund will die Tagung den interdisziplinären Austausch zwischen juristischen und historischen Expertinnen und Experten über die jüngere Vergangenheit und Gegenwart der Behindertenpolitik und des Behindertenrechts vertiefen. Der Blick richtet sich dabei auf den Wandel von Rechtsnormen im nationalen, europäischen und internationalen Kontext, auf die Wechselwirkungen zwischen Recht und Institutionen sowie auf zentrale rechts- und gesellschaftspolitische Konstellationen und Konflikte. An die Sektionen schließt eine Podiumsdiskussion an, in der die Ergebnisse der Tagung bilanziert und auf aktuelle und künftige Problemstellungen der Behindertenpolitik bezogen werden.

**In Kooperation mit** Bochumer Zentrum für Disability Studies (BODYs), EvH Bochum, UN Fachausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen; Dokumentations- und Forschungsstelle der Sozialversicherungsträger; Akademie der Wissenschaften und Literatur Mainz; Lehrstuhl für Sozial- und Gesundheitsrecht, Recht der Rehabilitation und Behinderung, Universität Kassel

17.03.2017 14:30 UHR – 18.03.2017 18:00 UHR

DER ALTE ORIENT

## Der Alte Orient (V) – Die mykenische Kultur

Seminar

Unzweifelhaft brachte die mykenische Welt die erste Hochkultur auf europäischem Boden hervor. Die auf Tausenden von Tontäfelchen überlieferte Linear-B-Schrift belegt zudem die älteste bekannte Form eines originär altgriechischen Dialektes. Außerdem steht ihre Kulturentwicklung in unmittelbarem Zusammenhang mit der minoischen Kultur Kretas, auf der nachfolgend in wesentlichen Teilen die mykenische Entwicklung aufbaute.

Dr. Markus Leniger; Diana Ramm, Universität Kassel; Dr. Wilfried Rudloff, Akademie der Wissenschaften und Literatur Mainz; Udo Sierck, Evangelische Hochschule Darmstadt; Dr. Volker van der Locht, Evangelische Hochschule Bochum; Dr. Marc von Miquel, Dokumentations- und Forschungsstelle der Sozialversicherungsträger (sv:dok); Prof. Dr. Anne Waldschmidt, Lehrstuhl f. Soziologie und Politik der Rehabilitation, Disability Studies, Univ. Köln; Prof. Dr. Felix Welti, Lehrstuhl f. Sozial- und Gesundheitsrecht, Recht der Rehabilitation und Behinderung, Univ. Kassel; Dr. Ulrike Winkler, Trier

**Teilnahmebeitrag pro Person:**

inkl. Verpflegung und Unterkunft:  
65 (35) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:  
45 (25) €

**Anmeldeschluss: 3. März 2017**

SEMINAR

**TG-NR: A05SCCK008**

**ReferentIn und Referent:**

Cornelia Hackler

Elmar-Björn Krause

**Teilnahmebeitrag pro Person:**

inkl. Verpflegung und Unterkunft:  
EZ 116 / DZ 110,50 (93 / 91) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:  
95 (82,50) €

**Anmeldeschluss: 7. März 2017**

Die fast sagenhaften Entdeckungen Heinrich Schliemanns in Mykene können bis heute als Meilenstein der archäologischen Forschung gelten, legten sie doch in Bezug auf die griechische Kultur überzeugend die Verbindung von mythologischer Überlieferung und frühgeschichtlicher Entwicklung offen. Als minoisch wird die Spätphase der helladischen Kultur auf dem griechischen Festland bezeichnet. Ihr Zentrum lag vor allem auf der Peloponnes in der Argolis mit Mykene und Tiryns sowie im westlichen Teil um Pylos, später auch nordwärts in Mittelgriechenland mit Korinth, Athen, Theben und Orchomenos. Bezeichnend sind die neu entstehenden Fürstensitze und Städte mit ihren zugehörigen, prunkvoll ausgestatteten Schachtgräbern und monumentalen Kuppelgräbern vor dem Hintergrund einer sich entwickelnden aristokratischen Kriegerelite. Das Vorkommen von Felskammergräbern und Streitwagen verweist schon früh auf einschlägige Verbindungen zum Orient. Vor allem in der Spätphase tritt dann der minoische Einfluss im Palastbau, der Verwendung der Linear-B-Schrift und in den vielfältigen Hinterlassenschaften der Kleinkunst noch deutlicher zutage. Umso dramatischer ist der rasche Niedergang in spätmykenischer Zeit, der unter anderem deckungsgleich ist mit dem Einfall der mehrfach schriftlich erwähnten und gefürchteten Seevölker.

05.05.2017 15:30 UHR – 06.05.2017 18:00 UHR

## 1517–2017: Luther im Ruhrgebiet

Seminar mit Exkursion zur Ausstellung im Ruhr-Museum auf Zollverein

Die Ausstellung »Der geteilte Himmel. Reformation und religiöse Vielfalt an Rhein und Ruhr« im Ruhr-Museum auf Zollverein erzählt die Entwicklung der Religionen und Konfessionen an Rhein und Ruhr vom Spätmittelalter bis heute. Wie gestaltete sich das religiöse Leben im heutigen Ruhrgebiet und in Nordrhein-Westfalen von der Reformation bis zur Gegenwart mit ihrer beachtlichen Vielfalt von über 200 verschiedenen Glaubensgemeinschaften?

Knapp 1000 zum Teil erstmals gezeigte Exponate aus über 150 Museen, Kirchen, Bibliotheken und Archiven veranschaulichen die politischen, sozialen und kulturellen Aspekte dieser Geschichte. Darüber hinaus finden die

SEMINAR MIT  
AUSSTELLUNGSBESUCH

**TG-NR: A05SCCK001**

**Referent:**

Privatdozent Dr. Ludger Tewes

**Teilnahmebeitrag pro Person:**

inkl. Verpflegung, Unterkunft,  
Eintritt, Führung und Buskosten:  
EZ 142 / DZ 135 (117,50 / 114) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:  
119 (106) €

**Anmeldeschluss: 25. April 2017**

Besucher interreligiöse Vergleiche und Gegenüberstellungen zu grundlegenden Themen wie »Frömmigkeit«, »Heilige Schriften«, »Lebensstationen«, »Tod und Jenseits« oder »Propaganda und Toleranz«.

Das Seminar setzt sich mit den historischen Rahmenbedingungen der Reformation auseinander. In den Blick genommen wird zunächst die Situation in Deutschland am Übergang vom Mittelalter zur Renaissance. Weitere Themen sind der Lebensweg Luthers, seine Lehre und deren Wirkungsgeschichte. Der geführte Besuch der Ausstellung im Ruhr-Museum vertieft die im Seminarteil angesprochenen Inhalte. Das Seminar ist zudem eine gute Vorbereitung auf die Studienreise »Auf den Spuren Martin Luthers« (16. bis 20. Mai 2017).

12.05.2017 15:00 UHR – 13.05.2017 17:30 UHR

## Aufbruch und Ankunft – Meer und Hafen in der Geschichte Europas

*Kulturhistorisches Begleitseminar zur Studienreise  
»Zwischen den Meeren«*

Aufbruch und Ankunft – zwei große Momente für all diejenigen, die sich aufmachen neue Wege zu wagen und Neues zu entdecken. In früheren Zeiten ein weit höheres Wagnis als in unserer modernen Tourismus-Gesellschaft war die Wegstrecke mit Gefahren verbunden und die Ankunft in der Fremde ungewiss, Abschiede waren endgültiger und Heimkehr galt nicht selten als Glück. War das offene Meer im Mittelalter noch der Ort der Höllenmonster, wagten sich die großen Entdecker tollkühn und häufig in Verkennung der geographischen Realitäten in Räume vor, von denen nur in Legenden und Mythen berichtet worden war.

So gelten große Unternehmungen von Odysseus bis Marco Polo und Christoph Kolumbus als Meilensteine in der Besitznahme der Welt, und noch Mitte des 19. Jahrhunderts scheiterte John Franklin bei seiner Suche nach einer Nordwest-Passage im Polarmeer.

Das Seminar ist eine gute Vorbereitung für die Studienfahrt »Zwischen den Meeren – Meer und Häfen Norddeutschlands« (10.–15.07.2017).

VERANSTALTUNG ZUM  
JAHRESTHEMA

wahr  
nehmen

**TG-NR: A05SCCK003**

**Referentin:**

Dr. Hildegard Erlemann,  
Kunst- und Kulturhistorikerin

**Teilnahmebeitrag pro Person:**

inkl. Verpflegung und Unterkunft:  
EZ 116 / DZ 110,50 (93 / 91) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:  
95 (82,50) €

**Anmeldeschluss: 2. Mai 2017**

10.06.2017 09:00 UHR – 11.06.2017 13:00 UHR

## Zwischen Pickelhaube und Kaffeehaus

*Das wilhelminische Kaiserreich (1888–1914) –  
in Geschichte, Kultur und Film*

Die wilhelminische Epoche stellt sich uns heute als eine Zeit der Gegensätze dar: Auf der einen Seite Kaiser Wilhelm II., der die prosperierende Wirtschaft und die Wissenschaften förderte, aber den Militarismus und den Untertanengeist prägte. Er liebte die glänzende Pose und seine Reden waren oft säbelrasselnd. Seine Großmacht-politik führte letztlich in den I. Weltkrieg. In ihm verkörperte sich der Geist seiner Zeit.

Andererseits: Auf kulturellem Gebiet war die Phase um 1900 äußerst produktiv und vielschichtig. Die »Belle Epoque« feierte ihre Erfolge in Kunst und Film. Es war die Phase, in der sich Literaten, Künstler und Journalisten in den Kaffeehäusern trafen und die gesellschaftlichen Zustände kritisch reflektierten. Dichter wie Heinrich Mann zeigten in ihren Werken das Bedenkliche jener Epoche auf. Mit vielen filmischen Dokumenten!

SEMINAR

**TG-NR: A05SCCK006**

**Referenten:**

Wolfgang Hoffmann

Dr. Torsten Retersnoch

**Teilnahmebeitrag pro Person:**

inkl. Verpflegung und Unterkunft:  
EZ 120,50 / DZ 114,00 (90,00 / 86,75) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:  
98,00 (79,00) €

**Anmeldeschluss: 31. Mai 2017**

# Studienfahrten

08.–13.04.2017

## Auf den Spuren von Eleonore von Aquitanien und Richard Löwenherz

Studienreise in das Poitou-Limousin, zur Touraine, nach La Rochelle und zur Atlantikinsel Ré

Die Studienreise nach Poitiers wandelt auf den Spuren der sagenumwobenen, aber nach den Quellen gut bekannten Eleonore von Aquitanien und ihres Sohnes Richard Löwenherz. Wer hätte nicht von den höfischen Troubadouren des Herzogs von Aquitanien gehört? Wir erkennen die Entstehung europäischer Lyrik, Poesie und Musik. Eine wunderschöne, malerische, zeitvergessene Landschaft umfängt uns auf den Sternfahrten von Poitiers aus.

Auf dem Programm stehen u.a. die Altstadt von Poitiers mit der prächtigsten französischen Kirche der Romanik, Notre Dame La Grande, und die Reste der Burg der Eleonore von Aquitanien. Erkundungen der Landschaft (die Täler der Gartempe und der Charente) wechseln sich mit Führungen zu einzigartigen Zeugnissen der europäischen Baugeschichte ab (u.a. die ältesten Fresken und Deckenzyklen Frankreichs in St. Savin, die Festung Chauvigny aus dem 10. Jahrhundert, die Altstadt von La Rochelle am Atlantik). Neben einem Besichtigungsaufenthalt in Tours, der Stadt des Heiligen Martin und des Chronisten Gregor, bilden der Besuch der pittoresken Abtei von Fontevraud (Grablege von Eleonore von Aquitanien und Richard Löwenherz) und die Besichtigung der alten Herzogsstadt Angoulême weitere Stationen der Reise. Die Atlantikküste mit ihren malerischen Orten, vor allem die Hafenstadt der Hugenotten La Rochelle und der Besuch der Atlantik-Insel Ré stehen ebenfalls auf dem Programm.

**TG-NR: A05SCVS002**

**Referent:**

Privatdozent Dr. Ludger Tewes

**Teilnahmebeitrag pro Person:**

EZ 925 / DZ 785 €

**Leistungen:**

Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus, fünf Übernachtungen / Frühstück / Abendessen im zentral gelegenen Hotel der Mittelklasse, Kurtaxen, fach- und ortskundige Reiseleitung, Exkursionen, Vorträge, Besichtigungen (ohne Eintrittsgelder), Versicherungsschein.

**Anmeldeschluss: 25. Februar 2017**

25.–29.04.2017

## Glanz und Größe im alten Brabant

Studienfahrt über die Grenzen zwischen 's-Hertogenbosch/NL und der alten Universitätsstadt Löwen/B

Zwischen den Flüssen Schelde und Maas liegt eine Kulturregion mit einer wechselvollen Geschichte: Brabant. Heute überbrückt das Land Grenzen zwischen den Niederlanden und Belgien, in früheren, glanzvollen Zeiten bildete es das Herzogtum Brabant, das seit den Karolingern im Konzert der Mächte mitspielte. Auch wenn das belgische Flandern bis heute als Schatzkammer des Spätmittelalters gilt und Touristenströme anzieht, zeigt Brabant mit seinen interessanten Städten wie 's-Hertogenbosch im niederländischen Norden über die alte Universitätsstadt Löwen und Mecheln, der Residenz Margaretes von Österreich im heutigen Belgien bis ins französischsprachige Nivelles sein interessantes und vielfältiges Gesicht. Dazu gehören auch die Zentren Brüssel und Antwerpen, doch können in einer kurzen Reise nicht alle Orte angemessen gewürdigt werden, und so wird sich diese Studienfahrt auf die Mittelstädte zwischen den beiden Flüssen konzentrieren.

16.–20.05.2017

## Auf den Spuren Martin Luthers

Studienreise nach Erfurt, Mansfeld, Eisleben, Wittenberg, Halle und Eisenach

Aus Anlass des 500. Jahrestages des Wittenberger Thesenanschlags von 1517 begibt sich diese Studienfahrt auf die Spuren Martin Luthers. Die unmittelbare Erfahrung seiner Herkunfts- und Lebensregion kann einen wichtigen Beitrag zu einer fruchtbaren Beschäftigung mit seinem reformatorischen Anliegen und seiner welthistorischen Bedeutung leisten.

Die Studienreise nimmt zentrale Orte der Reformationsgeschichte in den Blick und lädt zu einer Erkundung von Leben und Werk des Reformators ein. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Theologie Martin Luthers, die an den Originalschauplätzen immer wieder thematisiert wird.

Auf dem Programm der Reise stehen u.a. Eisleben – Geburts- und Sterbeort –, das Elternhaus in Mansfeld, das Erfurter Augustinerkloster, der dortige Mariendom – Ort der Priesterweihe Luthers –, Wittenberg und Eisenach mit der Wartburg.

**TG-NR: A05SCVS004**

**Referentin:**

Dr. Hildegard Erlemann, Kunst- und Kulturhistorikerin

**Teilnahmebeitrag pro Person:**

DZ ca. 690 €

**Leistungen:**

Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus, Übernachtung / Frühstück und Abendessen, Führungen und Eintritte, wissenschaftliche Reisebegleitung

**Anmeldeschluss: 28. März 2017**

**TG-NR: A05SCVS001**

**Referent:**

Privatdozent Dr. Ludger Tewes

**Teilnahmebeitrag pro Person:**

EZ 840 / DZ 755 €

**Leistungen:**

Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus; vier Übernachtungen / Frühstück / Abendessen im Mercure-Hotel in Halle; fach- und ortskundige Reiseleitung; Exkursionen, Vorträge, Besichtigungen, Führungs- und Eintrittsgelder; Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können Berechnungen auf einer Pauschkalkulation beruhen.

**Anmeldeschluss: 4. April 2017**

# Vorschau

## 2. Halbjahr 2017

01.07.

### **Sprach- und Lektürekurs Griechisch**

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

01.07.–02.07.

### **Forum Classicum 111: Hermann Hesse aktuell (II)**

KUNST + KULTUR

10.–15.07.

### **Zwischen den Meeren – Meer und Häfen Norddeutschlands**

Eine Entdeckungsreise zur Geschichte der Häfen in Schleswig-Holstein nach Hamburg, Stade, Schleswig/Haitabu, Husum und Bremerhaven

GESCHICHTE + POLITIK

16.–23.07.

### **Campus Akademie 2017**

Woher? Wohin? Abenteuer Menschsein

KIRCHE + GESELLSCHAFT

17.–21.07.

### **Die Schlösser der Loire**

GESCHICHTE + POLITIK

20.–23.07.

### **Campus 2.017**

KIRCHE + GESELLSCHAFT

30.07.

### **Sommerkonzert I**

Sommerjazz mit ChamberJazz

KUNST + KULTUR

20.08.

### **Sommerkonzert II**

Sommerromanze mit Harfenduo

KUNST + KULTUR

25.–27.08.

### **Alltagsgeschichte der Alten Welt**

GESCHICHTE + POLITIK

28.08.–21.09.

### **Kalligraphiekurs mit Karl W. Witschnigg**

KUNST + KULTUR

01.–02.09.

### **Abseits des Weges (XIII)**

»... dass jeder sein Auskommen habe« –  
Solidarität im Armenhaus

GESCHICHTE + POLITIK

02.09.

### **Sprach- und Lektürekurs Griechisch**

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

12.–14.09.

ALTENPASTORAL AUF KURS (5)

### **»Wenn wir könnten, was wir träumen«**

Zukunftswerkstatt Altenpastoral

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

14.–17.09.

FORTBILDUNG SCHULPASTORAL (5)

### **Das Leben und den Glauben feiern**

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

17.–22.09.

### **Andalusien**

GESCHICHTE + POLITIK

23.–24.09.

### **Philosophen im 20. Jahrhundert**

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

30.09.–07.10.

### **Cornwall**

GESCHICHTE + POLITIK

02.–06.10.

### **Kalligraphiekurs mit Hans Maierhofer**

KUNST + KULTUR

05.–08.10.

### **Venedig zur Biennale 2017**

Studienreise

KUNST + KULTUR

06.–07.10.

### **Kulturhistorisches Seminar**

»...tu es petrus...« – Das Papsttum im  
Zwiespalt von Glaube und Macht

GESCHICHTE + POLITIK

06.–08.10.

### **Kalligraphieworkshop mit James Farell**

KUNST + KULTUR

09.–13.10.

ALTENPASTORAL AUF KURS (BASISMODUL)

### **»Wenn Pastoral Alter(n) lernt«**

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

09.–13.10.

### **FilmExerzitien**

»Die ganze Welt als Bühne«

Abtei Königsmünster

KUNST + KULTUR

13.–14.10.

### **»Zwei Willen in Christus?«**

2. Workshop des Clusters

»Divine Impeccability«

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

23.–28.10.

### **Jüdisches Leben unter Bischofsherrschaft –**

Die SchUM- und Bischofsstädte

Speyer (Schpira), Worms (Uarmaisa)

und Mainz (Magenza)

GESCHICHTE + POLITIK

28.10.

### **Sprach- und Lektürekurs Griechisch**

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

10.–11.11.

### **Der Alte Orient**

Das minoische Erbe

GESCHICHTE + POLITIK

11.11.

### **Sprach- und Lektürekurs Griechisch**

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

16.–18.11.

### **Jahrestagung der Vereinigung katholischer**

Religionslehrer/-innen an Gymnasien

im Erzbistum Paderborn

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

20.11.

### **Kirche weitergebaut VIII**

KUNST + KULTUR

23.–24.11.

### **Jahrestagung des Fachverbandes Philosophie, NRW**

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

24.–26.11.

### **Schwerter Arbeitskreis Katholizismusforschung**

GESCHICHTE + POLITIK

29.11.–02.12.

FORTBILDUNG SCHULPASTORAL (6)

### **Schule als mein pastoraler Ort**

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

01.–03.12.

### **Dresden und Prag – im Advent**

GESCHICHTE + POLITIK

01.–02.12.

### **Kulturhistorisches Seminar**

Elfenbein und Walrosszahn –

Schätze der Elfenbeinschnitzerei aus

Mittelalter und Renaissance

GESCHICHTE + POLITIK

02.12.

### **Sprach- und Lektürekurs Griechisch**

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

09.–10.12.

### **Philosophen im 20. Jahrhundert**

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

27.–30.12.

### **FilmEinkehrtage zwischen den Jahren**

»Mit offenen Sinnen«

KUNST + KULTUR

## Allgemeine Hinweise

### Programm

Das Programm informiert Sie über unser Tagungsangebot. Über kurzfristig anberaumte Veranstaltungen, die (noch) nicht im Programm und im Programmbaustein unserer Homepage aufgeführt werden konnten, informieren wir Sie auf unserer Website ([www.akademie-schwerte.de](http://www.akademie-schwerte.de)), mit gesondert verschickten Einzelprogrammen oder durch die Presse.

### Einzelprogramme

Ausführliche Einzelprogramme einer oder mehrerer Veranstaltungen können Sie bei der Katholischen Akademie Schwerte anfordern. Mit einer Anmeldebestätigung erhalten Sie automatisch das entsprechende Einzelprogramm.

### Anmeldung und Anmeldeschluss

Bitte melden Sie sich elektronisch über das Programmmodul unserer Homepage [www.akademie-schwerte.de](http://www.akademie-schwerte.de) oder mit Hilfe der Anmeldeformulare am Ende des Programmheftes für eine oder mehrere Tagungen an.

Bitte beachten Sie den jeweiligen Anmeldeschluss unserer Tagungen!

Ihre Anmeldung per Post oder per Fax erbitten wir an:

Katholische Akademie Schwerte  
Postfach 1429, 58209 Schwerte  
Telefax: 02304 477-599.

### Bestätigung

Bei mehrtägigen Veranstaltungen bestätigen wir die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

### Verpflegung

Der Teilnahmebeitrag enthält, sofern nicht anders angegeben, die Beiträge für Verpflegung einschließlich Heißgetränken (Kaffee, Kaffeespezialitäten, Kakao, Tee) und Mineralwasser während des Veranstaltungszeitraumes im Kardinal-Jaeger-Haus.

### Ermäßigungen

Ermäßigungen, sofern angegeben, sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende (bis zum 30. Lebensjahr), Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitssuchende und Sozialhilfeempfänger.

### Erstattungen

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

### Ausfallkosten

Sofern in den Einzelprogrammen nicht anders vermerkt, erheben wir folgende Ausfallkosten:

- bei Rücktritt bis Anmeldeschluss: keine
- bei Rücktritt nach Anmeldeschluss bis zum Tag vor Veranstaltungsbeginn: 50 %
- bei Rücktritt/Nichtteilnahme am Tag des Veranstaltungsbeginns: 100 %

Bei Studienfahrten gelten abweichende Fristen und Zahlungsmodalitäten. Stornierungen sind ausschließlich an das im Einzelprogramm der Veranstaltung genannte Tagungssekretariat zu richten. Sie bedürfen i. d. R. der Schriftform.

### Zahlungsweise

Die Begleichung des Teilnahmebeitrages erfolgt durch Lastschriftverfahren (SEPA). Der Teilnahmebeitrag wird erst nach Tagungsbeginn eingezogen. Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung. Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer:

DE11ZZZ00000089884

### Anreise, mit der Bahn

Vom Bahnhof Schwerte die Buslinie 430 (Hörde) bis Haltestelle »Bergstraße«, dort auf der gegenüberliegenden Straßenseite in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg, 7 Minuten Fußweg bis zur Akademie.

Taxi ab Bahnhof Schwerte zur Akademie ca. 10 €.

Hauptbahnhof Dortmund, U-Bahn (U 41 Richtung Hörde), Haltestelle Hörde-Bhf., dann Buslinie 430 (Schwerte) bis Haltestelle »Bergstraße«.

Fußweg siehe oben.

Taxi ab Hauptbahnhof Dortmund zur Akademie 25 €.

### mit dem Auto

BAB A1 Köln-Bremen Abfahrt Schwerte, von dort 100 m in Richtung Dortmund (nicht stadteinwärts nach Schwerte), dann links in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg.

### Flugverbindung

über Dortmund-Wickede (ca. 20 Min. Transfer).

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für Teilnehmer/-innen an Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn sind veröffentlicht auf unserer Homepage ([www.akademie-schwerte.de](http://www.akademie-schwerte.de)).

Gedruckt auf: Everprint Premium  
(aus 100 % Altpapier)

